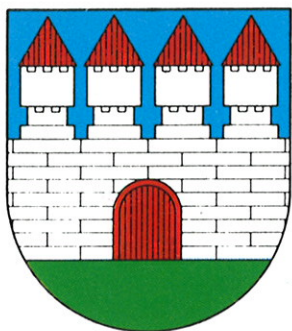


50 Jahre TV Bürglen



1938 — 1988

Jubiläumsschrift

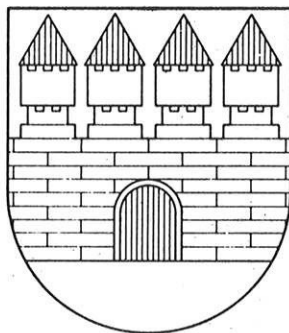


1938 — 1988

JUBILÄUMSSCHRIFT

50 JAHRE

TURNVEREIN BÜRGLEN



HERAUSGEGEBEN VOM TURNVEREIN BÜRGLEN

VERFASST VON EDY FANKHAUSER, ALTDORF

Vorwort

50 Jahre Turnverein Bürglen (TVB), ein Ereignis, ein Jubiläum, welches mit berechtigtem Stolz gefeiert werden darf. Ein Jubiläum ist immer auch Rückblick in vergangene Zeiten, ist Dank an die Gründer, ist Dank an all jene, die sich für den Fortbestand des Vereins eingesetzt haben. Die Ereignisse der vergangenen 5 Dekaden sind nicht nur aus sportlicher Sicht zu würdigen, sondern speziell auch als wertvoller Beitrag zur Volksgesundheit zu werten. Dem TVB sei zu diesem Anlass vom Kantonalen Amt für Turnen und Sport aus herzlich gratuliert.

Liest man die nachfolgende Festschrift aufmerksam durch, so wird einem erst recht bewusst, mit wieviel Idealismus und Zielstrebigkeit die Verantwortlichen die Geschicke des Vereins durch gute wie auch durch schlechtere Zeiten getragen haben. Es ist ihnen all die Jahre immer wieder gelungen, der jüngeren wie auch der älteren Generation die Freude an der vielseitigen Turnerei zu wecken und zu erhalten. Angefangen beim turnerisch-sportlichen Vorunterricht, welcher zur eigentlichen Gründung des TVB führte, bis hin zum heutigen Jugend und Sport (J+S), einem Sportförderungsprogramm des Bundes und der Kantone, an welchem sich der TVB von Beginn weg aktiv beteiligte. Dabei haben es die verantwortlichen Leiter immer wieder verstanden, interessante Sportprogramme anzubieten, die neben den konditionellen Faktoren Kraft, Ausdauer, Geschicklichkeit und Gewandtheit auch die kameradschaftlichen Aspekte, die eigentlichen «Zusammenhalter» des Vereins, förderten.

Dem Turnverein kommt heute in einer Zeit, wo Fitnesscenters, Kraftstudios, Bodybuilding-Centers überall wie Pilze aus dem Boden schießen und für unabhängige, fitnessbewusste Sportlerinnen und Sportler keine Eintrittspreise zu hoch sind, eine besondere Bedeutung zu. Es gilt die Zeichen der Zeit richtig zu deuten und die sportlichen und die gesellschaftlichen Akzente richtig zu setzen und anzupassen. Eine Aufgabe, welche die Unterstützung aller erfordert und zu der wir dem TVB für die Zukunft alles Gute, Glück und Erfolg wünschen.

AMT FÜR TURNEN UND SPORT


Max Liniger
Vorsteher

1938: Gründung des Turnvereins Bürglen

Der freiwillige turnerische Vorunterricht leitete die Gründungsgedanken zu einem eigenen Turnverein in Bürglen ein. Als Hans Arnold, langjähriger Leiter des Vorunterrichts, 1936 als strammer Nationalturner kranzgeschmückt vom Eidgenössischen Turnfest aus Winterthur heimkehrte, reiften die Vorbereitungsarbeiten zu einem eigenen Turnverein. Eine Versammlung interessierter Turner vom 6. Februar 1938 im Gasthaus

Schützenhaus zeigte, dass die Gründung eines Turnvereins bald Tatsache sein sollte. Die erneut grossen Erfolge an den Vorunterrichtsprüfungen bestärkten den Leiter Hans Arnold in der Vereinsgründung. Vorerst galt es für den provisorischen Vorstand, die anfänglichen Hindernisse bei der Beschaffung von Geräten oder finanziellen Mittel zu beseitigen. Der initiative Vorstand setzte die Gründungsversammlung auf den 27. Februar 1938

*Stimmungen zur Gründung des Turnvereins Bürglen
Donnerstag den 17. Februar 1938 abends 8 Uhr im Gasthaus Schützenh.
Anwesenheit: Provisorischer*

1. Arnold Hans	Präsident	Jakob Wenzel ✓
Arnold Anton	P. Präsident	Georg Kaspar ✓
Georg Kaspar	Oberturner	Arnold Hans
Jakob Wenzel	P. Oberturner	Arnold Anton
Agnesygen Franz	Aktivar	Georg Julius
Stu Leo	Kassier	Agnesygen Franz
Lami Viktor	Neubau	Stu Leo
Georg Julius	Aktivar (ersatz)	Hans Leo

Der Posten wurde einstimmig gewählt.

2. Die Gründungsversammlung wurde am Samstag 27. Februar abends 8 Uhr im Hotel Tell angesetzt.
3. Vereinslokal: Hotel Tell.
4. Adresse: Turnhilfskassa des Bezirk Turnvereins Aarau.
Schützenhaus, Kantonalturnverband.
Präsident: Eugen Fischer - Wetzelschannen (Aarau).
5. Für die Gründungsversammlung wurde als Tagespräsident Arnold Hans gewählt, u. a. Aktivar: Wenzel Jakob.
6. Aktivar: Monatsbeitrag 6.00 Fr. 1/2, 50 St.
7. Kassier: Jahresbeitrag 2.00 Fr. 2/4, 50 St.
8. Finanzierung mindestens 3 Mitglieder.
9. Schluss der Versammlung 1/2 11 Uhr.

Für die Akten:

Georg Julius

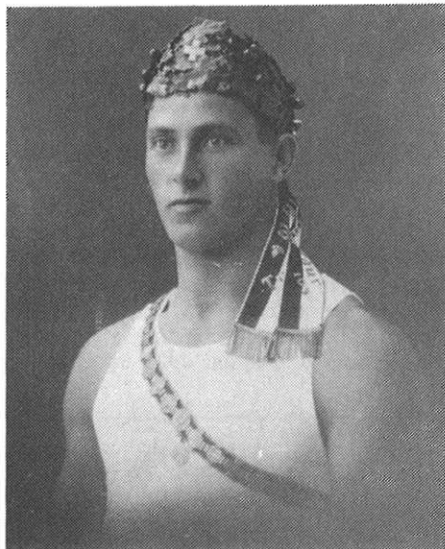
Dieses Dokument hält die Vereinsgründung fest.

im Hotel Tell an. Neben seinen Turnkameraden Anton Arnold, Kaspar Gerig, Julius Gisler, Werner Jakob, Leo Iten, Viktor Zanzi und Franz Zraggen durfte Hans Arnold auch die Herren Pfarrer Karl Scheuber, Gemeindepräsident Alfred Arnold, Ratsherr Anton Gisler als Vertreter der Schulbehörde, Robert Walker von der Musikgesellschaft Bürglen, Hans Stähli, Präsident des Urner Kantonalen Turnverbandes, sowie Eduard Zraggen vom Zentralschweizerischen Turnverband an der Gründungsversammlung willkommen heissen. Hans Arnold tat den Anwesenden die Gründungsgedanken kund und orientierte sie über die Vorgeschichte. In der regen Diskussion unterstützte Pfarrer Scheuber die Gründung eines katholischen Turnvereins. Weitere Redner stimmten einer Vereinsgründung zu. Der Vertreter des Zentralschweizer Turnverbandes, Eduard Zraggen, stellte den Leitgedanken des Eidg. Turnvereins, als Dachverband völlige und politische Neutralität zu wahren, der Versammlung vor. Diese Worte überzeugten auch Pfarrer Karl Scheuber, und er war mit der Gründung des Turnvereins ETV Bürglen einverstanden. Mit grossem Beifall wählte die Gründungsversammlung den ersten Vorstand:

Präsident:	Werner Jakob
Oberturner:	Hans Arnold
Kassier:	Leo Iten
Aktuar:	Julius Gisler
Vizepräsident:	Kaspar Gerig
Viceoberturner:	Anton Arnold
Materialverwalter:	Franz Zraggen



Turnerfahrt auf die Eggberge.



Hauptinitiant, Gründer und erster Bürgler Kranzturmer Hans Arnold.

Die anwesenden Behörden, Verbände und Vereine gratulierten dem Turnverein Bürglen und wünschten ihm viele sportliche Erfolge.

Schon im Gründungsjahr eine rege Vereinstätigkeit

Mit der gleichen Begeisterung, die zur Gründung des Turnvereins Bürglen geführt hatte, starteten die aktiven Turner ins erste Vereinsjahr. Fünf Monate nach der Vereinsgründung nahm die Bürgler Turnerschar am Zentralschweizerischen Turnfest vom 16. Juli 1938 in Zug teil. Das Tellendorf empfing den jungen Turnverein, der mit dem Lorbeerkrantz erster Klasse vom Turnfest heimkehrte mit grosser Freude und Jubel. Die erste Turnerfahrt führte die vierzehn Teilnehmer auf den Urirotstock. Bei den Nachwuchswettkämpfen in Bürglen errangen die erfolgreichen Bürgler die Mannschaftssiege im Seilziehen und im Staffellauf sowie mehrere Einzelsiege. Der Urner Kantonal-Turnverband belohnte den neu gegründeten Verein mit der Durchführung der Delegiertenversammlung im Tellendorf. An der ersten Generalversammlung konnte sich Präsident Werner Jakob darüber freuen, dass die Bürgler Turnerschar von den acht Gründern auf 25 Turner gewachsen war.

ZENTRALSCHWEIZERISCHER TURNVERBAND

-DIPLOM-

19. Zentralschweizerisches Turnfest
1938 in Zug

Zuerkennung von Lorbeerkranz 1. Klasse
dem Turnverein

Bürglen

für vorzügliche Leistungen im Sektionswettkampf

II. Kategorie

140,70 Punkte

Sie sind Amtsgelehrte:

Der Präsident:

Chaud

Der Altler:

Wasson Fiedl.

Vom ersten Turnfestbesuch, dem Zentralschweizer Turnfest 1938 in Zug, brachte man dieses Diplom ins Tellendorf.

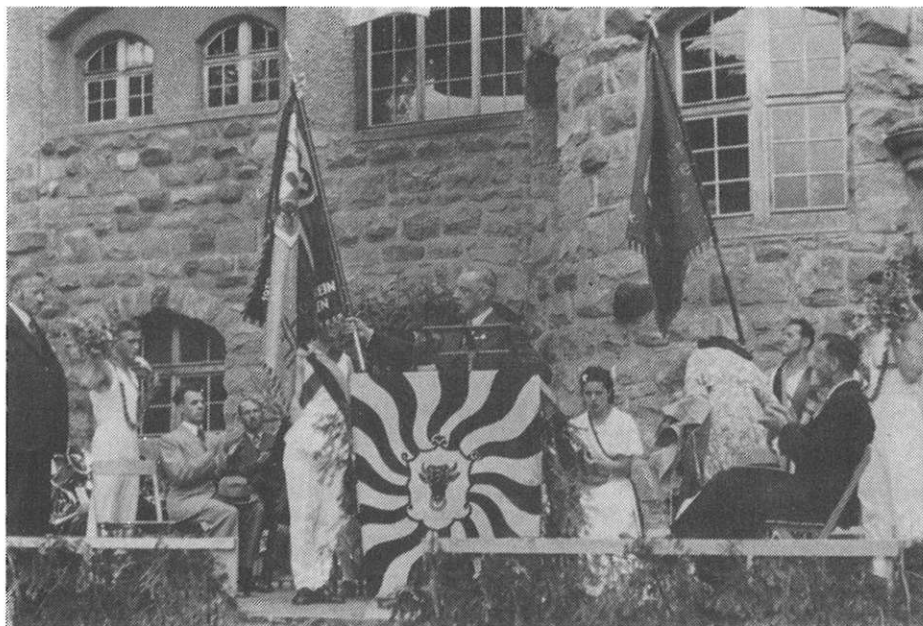
Die ersten 25 Vereinsjahre

Zum 25jährigen Bestehen veröffentlichte der TV Bürglen im Jahre 1963 eine Festschrift. Darin beschrieb unser Ehrenmitglied Jakob Werner die Höhepunkte unserer Vereinsgeschichte.



Die Turner im Gründungsjahr 1938. — 4. Reihe: Felix Christen, Arnold Zgraggen, Alois Arnold, Walter Gisler. 3. Reihe: Viktor Zanzi, Alois Arnold 1, Gustav Bissig, Josef Caduff, Anton Arnold, Armin Regli, Helmuth Zgraggen. 2. Reihe Julius Gisler, Leo Iten, Hans Arnold, Werner Jakob, Anton Christen, Werner Arnold, Franz Zgraggen. 1. Reihe: Hans Gisler, Gottfried Gisler, Walter Baumann, Martin Keller, Josef Iten, Ambros Gisler, Walter Tresch, Martin Arnold.

- 1939 Am Schwyzer Kantonal-Turnfest in Lachen holte sich die Sektion Bürglen mit 144.70 Punkten den Lorbeerkrantz erster Klasse.
Bei der Generalversammlung legte man den Grundstein zu einem Fahnenfond und bestimmte das Hotel Tell als Vereinslokal.
- 1940 Das Jahr 1940 war in den ersten 25 Turnerjahren das einzige Jahr, an dem man kein Turnfest besuchte, da viele Bürgler Turner ihren Aktivdienst leisteten.
Das erste Vereinsskirennen fand auf den Eggbergen statt. Es wurde auch das Vereinsschlussturnen ins Leben gerufen.
1940 führte der TV Bürglen den ersten grossen Turnanlass im Tellendorf durch, den 2. Zentralschweizer Nationalturntag.
Am Eidg. Nationalturntag in Olten war Guido Baldelli Sieger in der Kategorie B.



Am 27. Juli 1941 konnte das Vereinsbanner aus der Taufe gehoben werden.

- 1941 Der 27. Juli 1941 war ein besonderer Freudentag. Präsident Werner Jakob konnte das erste Turnerbanner in Empfang nehmen. Die Fahngotte, Frau Hedwig Bächler-Denier, und der Fahngötti, Ratsherr Alfred Arnold, spendeten neben einem Barbetrag zwei prächtige Blumenhörner. Die Turnkameraden des TV Altdorf amtierten als Patensektion. Das schmucke Banner begleitete nun die Bürgler Turner bis ins Jubiläumsjahr «50 Jahre TV Bürglen 1988».
- Erstmals liess man am 24. August beim Urner Kantonal-Turntag in Altdorf den Lorbeerkrantz erster Klasse, mit 141.55 Punkten, an das Banner heften.
- 1942 Schon früh begann man im Tellendorf, die Jugend im Turnen zu fördern. Die Generalversammlung wählte eine Jugendturnkommission mit der Aufgabe, das Jugendturnen in Bürglen einzuführen und zu pflegen.
- Als besonderes Zeichen der damaligen Zeit kann der «Turnergarten» (Anbaupflicht) gewertet werden.
- Am Zentralschweizerischen Turntag in Reichenburg erkämpften 24 Turner den Lorbeerkrantz erster Klasse mit 146.17 Punkten.
- Einen wichtigen Meilenstein war die Gründung einer Männerriege.
- 1943 Am Schwyzer Kantonal-Turntag in Goldau erreichte die Sektion den 2. Platz mit 144.47 Punkten.
- Anton Christen und Julius Gisler eroberten an den Mehrkampfmeisterschaften in Basel einen eidgenössischen Krantz.
- Eine besondere Ehre für den TV Bürglen war es, die Delegierten des Zentralschweizerischen Turnverbandes im Tellendorf willkommen zu heissen.
- 1944 Am Linthverbandsturntag im Schmerikon wurden 144.25 Punkte geturnt.
- Die beiden Leichtathleten Anton Christen und Julius Gisler holten zum zweitenmal den eidgenössischen Olivenkrantz am Eidg. Leichtathletentag in Luzern.

- 1945 Am Zuger- und Albisverbandsturnfest in Oberägeri holte man die bis heute höchste Punktzahl von 146.75.
Die Generalversammlung ehrte Alt-Präsident Werner Jakob mit der ersten Freimitgliedschaft.
Im Frühling ging erstmals ein Turnerball über die Bühne.
- 1946 Das Vereinsjahr 1946 eröffnete man mit dem Mannschaftssieg am Zentralschweizerischen Turner-Skitag in Einsiedeln. Erstmals wurde am Bürgler Turnerskitag auf dem Riedlig eine Vierer-Kombination ausgetragen.
Am 20. Zentralschweizerischen Turnfest in Brunnen errang der TV Bürglen mit 143.60 Punkten eines der besten Tagesresultate.
- 1947 In die noch junge Bürgler Turnergeschichte ging das Jahr 1947 besonders in die Analen ein. Erstmals war man bei einem Eidgenössischen Turnfest in Bern dabei und liess sich mit 142.85 Punkten den Lorbeerkrantz erster Klasse überreichen.
Am Anfang des Vereinsjahres trat der TV Bürglen zum erstenmal mit einer turnerischen Aufführung und einem Theater an die Öffentlichkeit.
- 1948 Der traditionelle Turnfestbesuch führte die Bürgler an das Linthverbandsturnfest. Mit der stattlichen Zahl von 24 Turnern erkämpfte sich der TV Bürglen den Lorbeerkrantz erster Klasse mit 144.34 Punkten.
Der Kantonal-Turnfahrtenwanderpreis wurde zum zweitenmal gewonnen.
Das Diplom von den Schweiz. Nachwuchswettkämpfen im Kunstturnen konnte an Hans Schuler, Alois Lauener, Oskar Zraggen, Walter Herger und Ernst Lauener abgegeben werden.
Am 12. September fand in Bürglen der 9. Zentralschweizer Nationalturntag statt.
- 1949 Am 6. Februar errang der TV Bürglen am Eidg. Turner-Skitag in Einsiedeln in der 2. Kategorie (Vierer-Mannschaften) der Mannschaftssieg.
In Ennenda wurde am 30. Juli beim Glarner-Bündner Kantonturnfest der Lorbeerkrantz erster Klasse mit 144.35 Punkten an die Fahne gehängt.

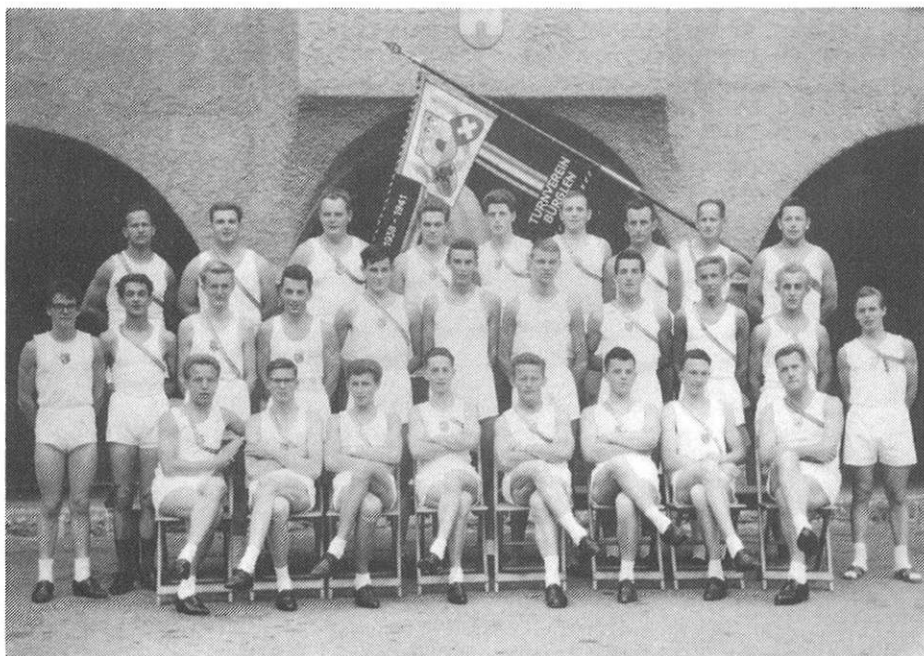


Die Schuler Brüder Hans, Karl, Sepp und Franz waren viele Jahre die Bürgler Kranzturner.

Zum erstenmal gewannen die Turner von Bürglen an einem Kant. Spiel- und Stafettentag einen Siegerpreis, nachdem sie an der 10 x 80 m-Pendelstafette obenaufschwangen.

- 1950 Beim Zentralschweizer Turner-Skitag in Attinghausen erkämpfte der TV Bürglen in der Kategorie Dreiermannschaften den 1. Platz. Mit dem hohen Resultat von 144.48 Punkten kehrte man vom Zentralschweizer Turnfest in Zug zurück.
- 1951 Am Eidg. Turnfest in Lausanne wurde ein Teil des Turnprogrammes bei Gewittersturm und peitschendem Regen vorgeführt. Trotzdem erreichte der TV Bürglen das hohe Resultat von 145.11 Punkten und ging als glänzende zweite von 56 Sektionen vom Platze. Mit grossem Stolz liess man sich in Lausanne einen zweiten eidgenössischen Kranz für die Turnerfahrten an die Fahne heften. Mit dem eidgenössischen Kranz kehrten aber auch die Nationalturner Felix Christen, Franz Schuler und Karl Schuler ins Tellendorf zurück. Dem Turnverein Bürglen fiel die Ehre zu, die Delegierten des UKTV zu beherbergen. In der Turnhalle Bürglen fand das Ausscheidungsringen des Zentralschweiz. Turnverbandes statt.
- 1952 Am Zürcher-Oberland Verbandsturnfest in Thalwil erkämpfte der TV Bürglen den Lorbeerkrantz erster Klasse mit 144.09 Punkten im 2. Rang.
- 1953 Die Bürgler besuchten das Glarner-Bündner Kantonaltturnfest in Näfels. Als Sieger in der 3. Kategorie mit der hohen Punktzahl von 144.20 kehrte man heim. Der TV Bürglen stand dem Turnverein Altdorf bei der Fahnenweihe Pate. Die Bürgler Turner glänzten in der ganzen Schweiz mit hervorragenden Einzelturnern. Die 23 Kränze und 7 Zweige im 1953 und die 25 Kränze und 6 Zweige im folgenden Jahr beweisen dies.
- 1954 Am Zentralschweiz. Turnfest in Einsiedeln wurde zum erstenmal mit 28 Mann in der 2. Kategorie geturnt. Gleich sicherten sich die Bürgler mit 143.98 Punkten den Sieg. Das Ergebnis setzte sich aus Marsch- und Freübung für 16 Geräteturner und 12 Leichtathleten zusammen.
- 1955 Der TV Bürglen führte auf dem Haldi den Zentralschweizer Turnerskitag durch. Zusammen mit den Schwingklubkameraden zeichnete man 1949 und 1955 als Organisator von Kantonalen Schwingfesten. Am Eidg. Turnfest in Zürich turnte der TV Bürglen 142.07 Punkte. Dafür erhielt er den Lorbeerkrantz erster Klasse. Den Eidg. Kranz brachten Schuler Sepp und Schuler Karl nach Hause.
- 1956 Am 16. Juni turnte die Sektion in Bäretswil am Verbandsturnfest Zürichsee-Oberland 143.93 Punkte in der 3. Stärkeklasse. Beim Schulhausneubau beteiligte sich der Turnverein stark mit Fronarbeit. Die Erstellung der neuen Turnanlage forderte von den Turnern ein grosses Opfer an Zeit und Geld.
- 1957 Man nahm am Schwyzer Kantonal-Turnfest mit 16 Mann teil. Die Turner erstellten im Frondienst die langersehnte Turnplatz-Beleuchtung.
- 1958 Das Zentralschweiz. Turnfest in Altdorf stand im Mittelpunkt des Arbeitsprogramms. Bei sehr strenger Taxierung gab es 142.61 Punkte. Das Gründungsmitglied Hans Arnold wurde zum Ehrenmitglied des Eidg. Nationalturnverbandes ernannt.
- 1959 Im Mittelpunkt des Vereinsgeschehens stand das Eidg. Turnfest in Basel. Mit 142.68 Punkten stand die Sektion im Kanton Uri an zweiter Stelle. Schuler Franz und Arnold Hans 2 erkämpften den Kranz im Nationalturnen. Bestens organisierte der Turnverein Bürglen den Zentralschweizer Nationalturntag.

- 1960 Am Zuger Kantonal-Turnfest in Oberägeri vom 9./10. Juli holten die 16 Turner in der 3. Stärkeklasse den Lorbeerkrantz erster Klasse mit 150.21 Punkten im 9. Rang.
- 1961 Mit dem Erscheinen der 1. Vereinsschrift im März erfüllte sich ein lang gehegter Wunsch.
Mit 16 Mann im Wettkampf D der 3. Stärkeklasse war der TV Bürglen am Schwyzer Kantonal-Turnfest in Lachen dabei. Mit 142.57 Punkten wurde man achte der Gastsektionen.
Die Gründung einer Jugendriege scheiterte an der ablehnenden Haltung des Schulrates.
- 1962 12 gut vorbereitete Turner erkämpfen am Zentralschweizer Turnfest in Baar mit 144.33 Punkten den Sieg in der 4. Stärkeklasse.
Von besonderem Fleiss und Einsatzfreudigkeit zeugt «unsere» neue Aschen-, Weit- und Hochsprunganlage auf dem Schulhausareal. In rund 850 Frondienststunden wurde sie vom Mai bis September erstellt.
- 1963 Am Eidg. Turnfest in Luzern turnte der TV Bürglen mit 16 Mann in der 6. Stärkeklasse den geteilten Wettkampf D, wobei man ehrenvolle 142.88 Punkte turnte. Als Höhepunkt feierte der TV Bürglen in einfachem, aber würdigem Rahmen am 29. November das 25. Vereinsjubiläum.



Der TV Bürglen im Jubiläumsjahr 1963. — 3. Reihe: Josef Schuler, Josef Denier, Alois Gisler, Franz Schuler, Edy Kempf, Leo Clapasson, Alois Lauener, Franz Schuler, Karl Schuler. — 2. Reihe: Alois Aschwanden, Walter Arnold, Werner Arnold, Walter Fröhlich, Leo Iten, Josef Imhof, Josef Arnold, Wendelin Gisler, Kurt Leimgruber, Josef Schuler, Peter Kaufmann. — 1. Reihe: Walter Kaufmann, Hans Planzer, Peter Sommer, Werner Gisler, Hans Schuler, Hermann Walker, Bruno Bachmann, Thomas Christen.

Die zweiten 25 Jahre

- 1964 Endlich, nach vielen Hindernissen, konnte die Jugendriege den Turnbetrieb aufnehmen.
Am Linthverbandsturnfest in Galgenen erkämpfte der TV Bürglen den 2. Platz in der 3. Stärkeklasse.
- 1965 Zurzeit gab es im Turnverein keine Einzeltürner mehr.
Vom Bündner Kantonturnfest in Davos brachte der TV Bürglen den Goldkranz ins Tellendorf.
- 1966 Beim Zentralschweizer Turnfest in Siebnen erkämpfte man mit 144.66 Punkten den 3. Gesamtrang.
- 1967 Die Sektion Bürglen erreichte am Eidg. Turnfest in Bern gute 144.05 Punkte.
- 1968 Wegen fehlendem Interesse der Aktiven nahm der TV Bürglen an keinem Turnfest teil.
Ernst Lauener wurde als Zentralschweizer Obertürner gewählt.
- 1969 Vom Schwyzer Kantonturnfest in Einsiedeln kehrte man als glänzende Zweite ins Tellendorf zurück.
- 1970 Am Bürgler Turner-Skirennen beteiligte sich die neue Rekordteilnehmerzahl von 55.
Beim Zentralschweizer Turnfest in Zug erreichte Bürglen mit 117.59 Punkten die höchste Punktzahl der 80 teilnehmenden Sektionen und wurde Sieger der 7. Stärkeklasse.
- 1971 In Bürglen lud man zum erstenmal zum «Turnen für jedermann» ein.
Der TV Bürglen war Fahnenpate bei den Turnfreunden von Attinghausen.
- 1972 Am Eidg. Turnfest in Aarau war man mit 12 Turner im Einsatz und turnte 111.24 Punkte.
- 1973 Bürglen führte zum erstenmal einen Kantonalen Jugendriegentag durch. Dabei wurde das Jugibanner aus der Taufe gehoben. Ida Gisler und Werner Jakob standen dabei Pate.
Erstmals führte der Vereinsausflug ins Ausland zum Voralbergischen Landesturnfest in Lustenau.
Mit Adelbert Gisler gewann erstmals ein Bürgler Jugitürner das Schattdorfer Buebä-Schwinget.
- 1974 Beim Zuger Kantonturnfest in Steinhausen präsentieren die Bürgler Turner ihren neuen Trainingsanzug.
Im November wurde eine Trampolinriege gegründet.
- 1975 Zur grossen Freude der Turnerschar konnte man die neue Sporthalle in Betrieb nehmen.
Im Mai wurde auch Sportplatz der EWA-Rüti eröffnet.
Die Männerriege lud zum ersten Hallen-Faustballturnier ein. Das Faustballturnier führten die Bürgler bis 1980 durch.
Die Sektion reiste zum Glarner-Bündner Kantonturnfest nach Zizers.
- 1976 Auf dem Sportplatz EWA-Rüti veranstalteten die Bürgler Turner den Kantonalen Spiel- und Stafettentag.
Beim Zentralschweizer Turnfest in Lachen wurden 114.58 Punkte gutgeschrieben.
Die Bürgler Turner beteiligten sich aktiv im Ausland an einem Turnfest: am Voralbergischen Landesturnfest in Dornbirn.
Mit Marlen Brand bei den Aktiven und Claudia Schuler bei der Jugend gab es zwei Schweizermeisterinnen in der Leistungsklasse 1 im Trampolinspringen zu feiern.

- 1977 Unter dem Motto «40 Jahre TVB, das müas eifach jedä gseh» feierten die Bürgler Turner mit einem grossen Unterhaltungsabend den 40. Geburtstag. Am Walliser Kantonaltturnfest in Visp wurden die Bürgler in der 7. Stärkeklasse zweite. Endlich vermochten die Einzelturner, wieder an vergangene Erfolge anzuknüpfen, und brachten mehrere Auszeichnungen ins Tellendorf. Die Kantonalen Leichtathletik-Sprungmeisterschaften wurden in Bürglen ausgetragen. Am 8. Dezember tagten die Urner Turner im Tellendorf.

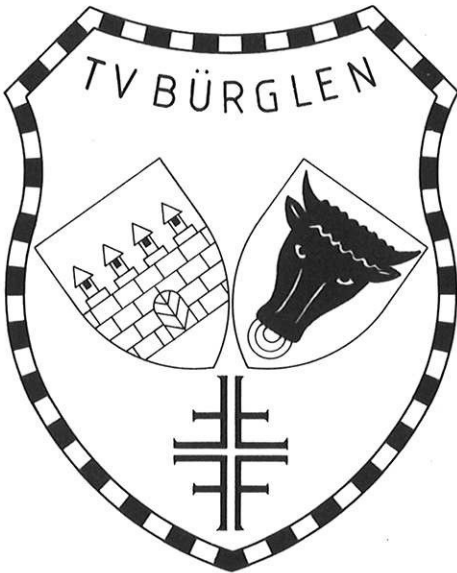


Die Oberturner Toni Kempf, Walter Kaufmann, Karl Schuler, Hans Arnold, Felix Christen, Max Liniger und Josef Schuler führten die Bürgler Turner während 40 Jahren zu vielen Erfolgen.

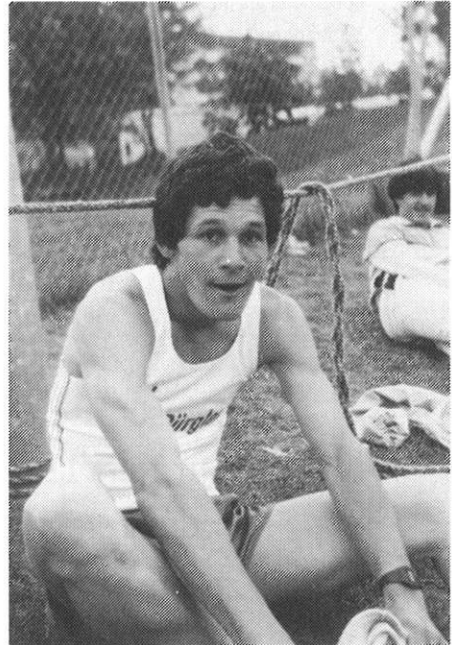
- 1978 Der Kantonale Jugendriegentag fand in Bürglen statt. Die Sektion reiste zum Eidg. Turnfest nach Genf, wo Max Liniger, Matthias Loretz (Junior) und Paul Arnold den Eidg. Kranz erkämpften. Die Jugi erhielt ein neues Riegenabzeichen.
- 1979 Es gab gleich zwei tolle Turnfesterfolge. Beim Zürcher Jubiläumsturnfest in Hinwil erkämpfte man als Sieger der 4. Stärkeklasse mit 117.5 Punkten das zweithöchste Tagesergebnis. Am Turnfest in Erstfeld wurde man mit 115.37 Punkten Festsieger. Vom Kantonalen Spiel- und Stafettentag in Andermatt brachte man die Siegespreise der 20x80 Meter-Pendelstafette, des Volleyballturniers und der 4x100 Meter-Staffel ins Tellendorf. Am 1. August lud der TV die Bevölkerung zu einem grossen Unterhaltungsabend in die Sporthalle ein.
- 1980 Neue Vereinsstatuten ersetzen die früheren aus dem Jahre 1956. Mit grossem Erfolg wurde die Zentralschweizer Gerätemeisterschaft in der Bürgler Sporthalle durchgeführt.



1983 und 1984 kleidete sich die Bürgler Turnerschar neu ein; ein Teil der Aktivschar präsentiert den schmunken Trainingsanzug.



Vereinsabzeichen-Entwurf Franz Ziegler, Kloten.



Im Jubiläumsjahr übernahm Karl Schuler jun. das Amt des Oberturners im TV Bürglen.

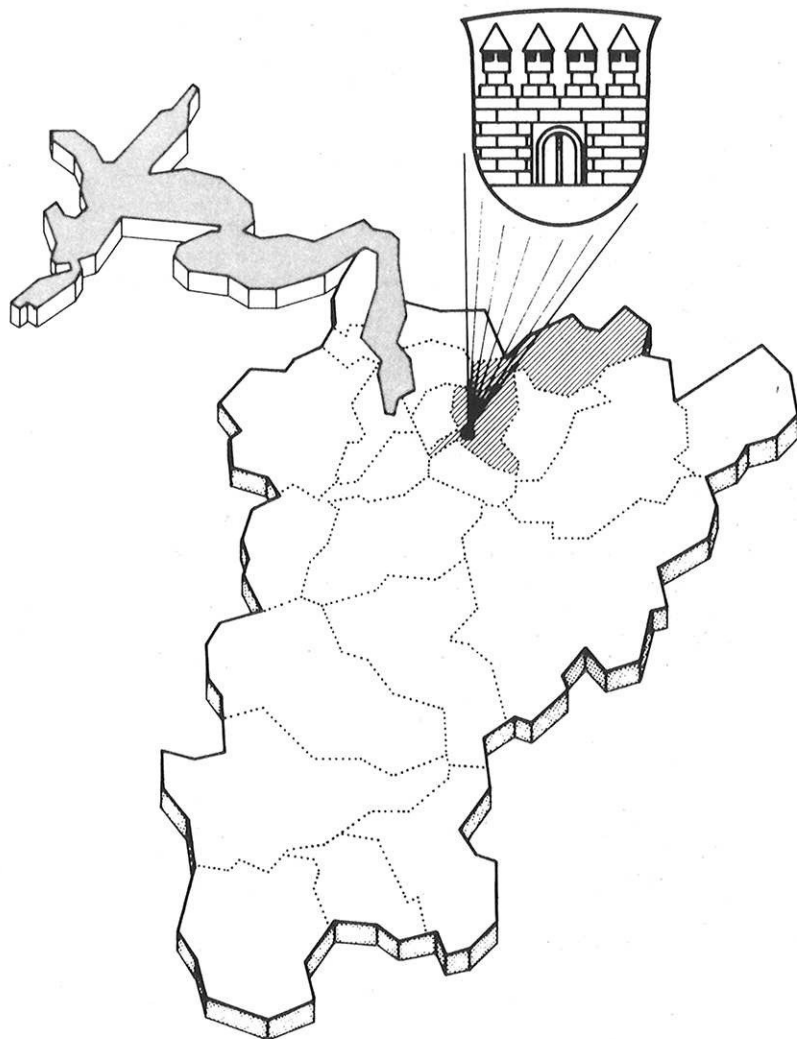
- 1981 Bürglen lud zum ersten Hallen-Leichtathletik-Meeting ein.
Zum viertenmal organisierte man im Tellendorf den gutbesuchten Zentralschweizer Nationalturntag.
Franz Schuler wurde am Reck Jugendschweizermeister.
Die Eidg. Turner-Veteranentagung fand in Bürglen statt.
- 1982 Der TV Bürglen turnte am Luzerner Kantonturnfest in Ruswil. Dabei wurde Matthias Loretz im Olympischen Zehnkampf Turnfestsieger.
Auf dem Sportplatz EWA Rüti wurde der erste Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf ausgetragen.
Am 9. Eidg. Ringertag von Orbe erkämpfte Markus Imhof im Gewicht bis 90 kg den Kategoriensieg.
Die Bürgler Turner empfingen zum Anlass «150 Jahre STV» die Jubiläumsstaffette mit der Jubiläumsfahne auf dem Klausenpass. In einer Fahnenstaffette trug man sie durchs Tellendorf.
- 1983 Der TV Bürglen war Gastgeber des Urner Jugendriegentages.
24 Sektionturner beteiligten sich mit dem neuen Vereinstrainingsanzug am Zuger Kantonturnfest.
Als Festsieger bei den Leichtathleten ging Matthias Loretz hervor.
- 1984 Am Eidg. Turnfest in Winterthur marschierte der TV Bürglen im neuen Anzug zum Wettkampf ein und turnte 114.39 Punkte. Dabei liessen sich die Leichtathleten Matthias Loretz, Robert Zraggen und Junior Urs Stähli sowie die Nationalturner Markus Imhof und Stefan Arnold den Eidg. Kranz auflegen. Stefan Gisler erkämpfte den Doppelzweig.
- 1985 Die Sektion war am Österreichischen Verbandsturnfest in Lustenau, wo sowohl der sportliche als auch der kameradschaftliche Teil zu einem grossen Erfolg wurde.
- 1986 Am Schwyzer Kantonturnfest in Siebnen ging man als Festsieger aus dem Wettkampf.
Leider konnte die Waldweihnacht einmal mehr nicht durchgeführt werden.
- 1987 Man beteiligte sich am Waadtländer Kantonalen in Bulle.
Erstmals wählte die Generalversammlung eine technische Kommission.
- 1988 Ende Oktober feiert der Turnverein Bürglen den 50. Geburtstag.
Die Festlichkeiten nehmen ihren Auftakt am 21. Oktober mit dem grossen Jubiläums Unterhaltungsabend «50 Jahre TV Bürglen».
Am 29. Oktober trifft man sich zur Jubiläumsfeier mit Fahnenweihe.

Dieser Leitspruch soll die
Bürgler Turnerschar in die
nächsten 50 Jahre führen:
«Siegen ist schön,
Freude haben am Sport aber wichtiger»!

**T
V
B**

Der
Bürglerturner
weiss zu berichten

**S
E
N**



Zum Turnverein Bürglen gehört immer wieder das Vereinsheft «Der Bürglerturner». Es gibt nicht nur über die turnerischen Leistungen Aufschluss, sondern berichtet auch von vielen Vereinsanlässen, die teilweise seit der Gründung zum festen Bestandteil des Jahresprogrammes gehören.

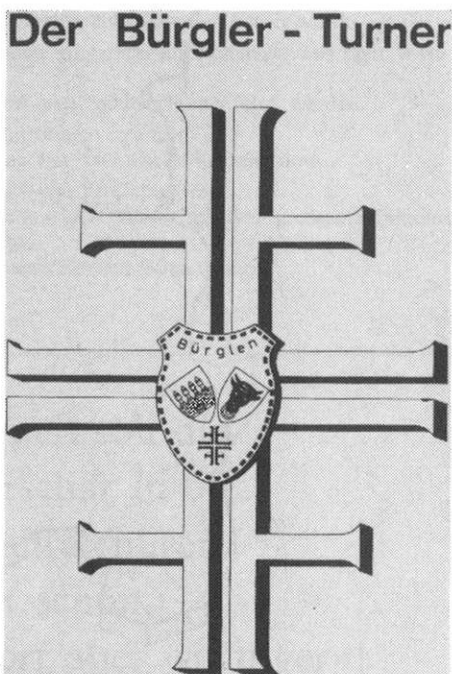
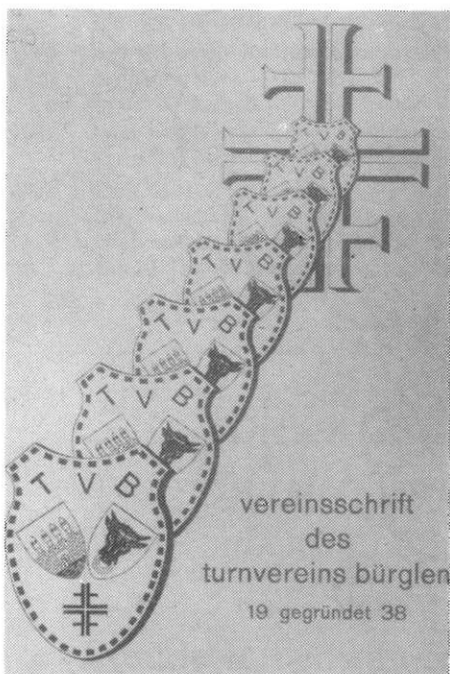
Es gab und gibt viele Möglichkeiten, die Turner Kameradschaft zu pflegen

Seit es einen Turnverein Bürglen gibt, bestehen die fröhlichen Zusammenkünfte ausserhalb des Turnbetriebes. So wurde im Gründungsjahr die Bevölkerung zu einem Gartenfest eingeladen. Auch im Gründungsjahr traf man sich zum ersten Vereinsskirennen, und heute erküren nicht nur die Aktivturner, sondern auch die Jugi, die Damen- und Männerriege Bürglen TV-Skimeister. Es gab aber auch Jahre, da liess man die Skis zu Hause und brauste bei einem Schlittelrennen zu Tal.

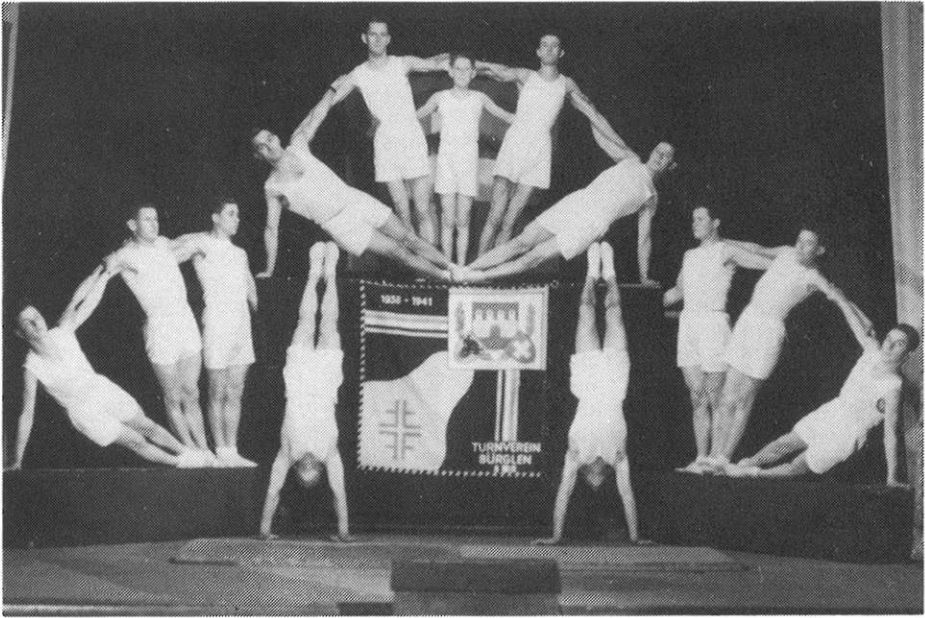
Man trug aber nicht nur Skirennen aus, sondern unternahm gemeinsam viele prächtige Skitouren in der näheren oder weiteren Umgebung. Besonders kameradschaftlich waren die vielen Turnerfahrten, wobei besonders die fröhlichen Stunden am Golzernsee sowie der Linggenplausch vielen Turnern in bester Erinnerung geblieben sind.

Der Leiterausstellung wurde grösste Aufmerksamkeit geschenkt

Da die Gründerzeit des TV Bürglen in den Ausbruch des 2. Weltkrieges fiel, unterrichtete man die Jugend auch im turnerischen Vorunterricht, dem heutigen Jugend und Sport. Dazu liessen sich ungezählte Bürgler-Turner in verschiedenen Sparten zu Leitern ausbilden. Versierte Turner besuchten Kurse für Jugileiter und Oberturner, so dass die Bürgler Turner stets nach dem neuesten Stand Turnlektionen geniessen konnten. Dass die Leiter-



1961 erschien die erste Nummer der Vereinschrift, dem späteren «Bürgler-Turner». Das Titelblatt links schuf Alois Gisler. Das Titelblatt rechts gestaltete Planzer Johann.



Beim 10. Geburtstag des Vereins erfreute man 1947 die Besucher des ersten Turnerabends mit gekonnten Turnübungen.



Im zweiten Teil des 1. Turnerabends wartete man mit dem Lustspiel «Dryssig Minute oder Alles um en Sternlitaler» auf.

ausbildung Früchte trägt, zeigen die vielen Erfolge der Sektion oder der Einzelturner. Über das Können der Bürgler Turner gibt aber auch das Jahresschlussturnen Aufschluss, das man 1940 eingeführt hat. Der Sieger des Jahresturnen zu sein oder einen Sieg in der Jahresmeisterschaft zu feiern, gilt als grosser Erfolg in den Bürgler Turnerkreisen.

1947 lud man zum ersten Familienabend ein

Als die Bürgler Turner auf die ersten zehn Vereinsjahre zurückblickten, lud man die Bevölkerung und die Vereinsmitglieder am 26. und 31. Januar 1947 in die Turnhalle ein, zum ersten Familienabend mit turnerischen Aufführungen und einem Theater. Diesem Familienabend folgten noch viele gesellige Turnerabende, die bei der Bevölkerung stets mit Wohlwollen aufgenommen wurden. Der grösste ging beim 40jährigen Vereinsjubiläum am 25. November 1977 über die Bühne, unter dem Motto «40 Jahre TVB, das müas eifach jede gseh». Dann wurde es eher wieder ruhiger; dem Jahresbericht 1986 kann man entnehmen: «Nach langer, langer Zeit fand wieder einmal ein Familienabend statt». Zu einem grossen Hit soll am 21. Oktober 1988 der grosse Jubiläumsturnerabend «50 Jahre TV Bürglen» in der Sporthalle werden.

Was wären in den 40er, 50er und 60er Jahren im Tellendorf die 1. Augustfeiern ohne den TV Bürglen gewesen? Wer erinnert sich von der alten Garde nicht an die grossartigen Pyramiden mit bengalischer Beleuchtung oder an die gekonnt gezeigten Freiübungen, mit denen man kurz zuvor an einem Turnfest

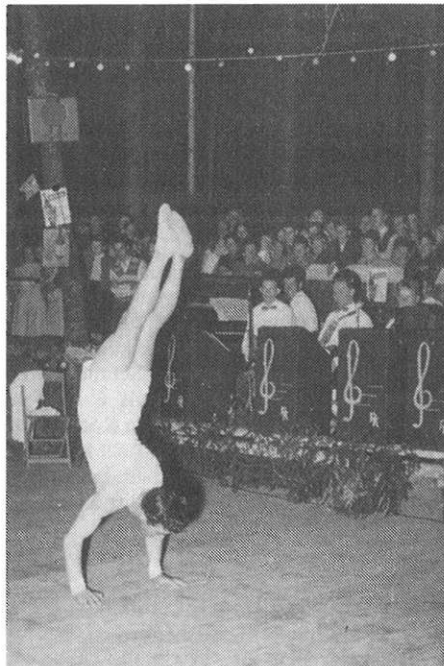
brilliert hat. Um den 1. August im Tellendorf wieder zu beleben, lud der TV 1979 die Bevölkerung zu einem grossen Unterhaltungsabend in die Sporthalle ein.

Die erfolgreiche Trampolingrouppe

Auf Initiative von Sepp Schuler gliederte sich am 13. November 1974 dem TV Bürglen eine Trampolinriege an. Bereits 1976 konnte der Initiant und Trainer von grossartigen Erfolgen berichten: Claudia Schuler eroberte an den 10. Jugend-Schweizermeisterschaften in der LK I den Schweizermeister-Titel. Um den Trampolinsport den Urnern näher zu bringen, zeichnete man im Gründungsjahr der Riege für den Länderkampf Schweiz — Schottland, wo unter andern auch Weltmeisterin Ruth Keller ihr Können zeigte. Einen tollen Erfolg feierte Marlen Brand an den 10. Schweizermeisterschaften in Appenzell, wo sie in der LK I Schweizermeisterin wurde. Renate Schuler erkämpfte dabei die Bronzemedaille. Bürgler Trampolinspringerinnen brillierten 1976 auch an nationalen und internationalen Turnieren und stellten mit Marlen Brand die Siegerin am Championat Boniard in Brig. 1977 turnte Monika Schuler bereits in der LK 3 und wurde gleich auf Anhieb Berner Meisterin. Leider überschattete dann ein schwerer Unfall von Monika Schuler bei einem Training mit der Nationalmannschaft der Nachwuchstrampolinspringerinnen in Heidelberg das Geschehen der Trampolinriege Bürglen. Heute ist es still um die einst erfolgreiche Riege geworden.



Lauter fröhliche Gesichter bei der Jahresschlussfeier im «Schrannen» und bei den beliebten Turnerfahrten.



An den traditionellen Waldfesten konnte man das Turnen nicht lassen. Im Jahre 1956 drückte man im Schächenwäldli auf der Tanzbühne und am Barren den Handstand.

Die Waldfeste der 50er und 60er Jahre

In den 50er und 60er Jahren wurden im ganzen Land Waldfeste organisiert. Da war es selbstverständlich, dass auch der TV Bürglen zu solchen Waldfesten einlud. Dabei wurde nicht nur getanzt, sondern die Besucher konnten sich an turnerischen Darbietungen, wie am Barren, am Pferd oder bei Bodenübungen, erfreuen. Nicht immer brachten die Waldfeste den erhofften finanziellen Erfolg. Lesen wir doch im Jahresbericht 1962: «Haarscharf an einem finanziellen Fiasko gongelte das TV-Waldregenfest vom 27./29. Juli und 3./5. August vorbei. Trotzdem müssen wir mit St. Petrus, der uns beinahe ein Stimmungstief beigebracht hätte, doch noch zufrieden sein». Seit über 40 Jahren helfen die TV-Lottomatches den Kassabestand verbessern. Heute gibt es keine Waldfeste mehr. Aber die Bürgler Turner treffen sich zur Weihnachtszeit im «Schrannen» zur Jahresabschlussfeier.

Mit Turnen für jedermann leistete man Pionierarbeit.

Dass das Turnen für jedermann ein wichtiger Bestandteil zur Volksgesundheit ist, hat man in Bürglen schon 1972 erkannt. Die glänzend geführten Turnstunden von Vize-Oberturner Sepp Schuler stiessen bei der Bevölkerung auf reges Interesse. Dass das Turnen für jedermann im TV Bürglen keine Eintagsfliege gewesen ist, entnehmen wir dem Jahresbericht 1982: «Dank bester Qualität — Turner Qualität — erfreut sich das Turnen für jedermann in der Sporthalle Bürglen grosser Beliebtheit. Der TVB leistet damit einen grossen Beitrag an eine sportlich gesunde und ausgeglichene Bevölkerung, kommen doch regelmässig 200 bis 300 Personen aus allen Bevölkerungskreisen zu den Turnstunden». Auch heute im Jubiläumsjahr gehört das Turnen für jedermann zum festen Bestandteil des Bürgler Turnerwesens.

Bürgler Turner reisten auch ins Ausland

Die Bürgler Turner beteiligten sich nicht nur an Turnfesten in der Schweiz, sondern waren auch mehrmals im österreichischen Vorarlberg als Gäste eingeladen. Ein Vereinsausflug führte 1973 die Bürgler Turner nach Lustenau zum 15. Landesturnfest des Österreichischen Turnverbandes. Drei Jahre später galt es dann ernst, als man nach Dornbirn reiste, nicht als Zuschauer, sondern als Wettkämpfer. Bei teilweise heftigen Regengüssen gelang das Sektionsturnen der neun Bürgler nicht wunschgemäss. Dafür erkämpfte der Senior der Reisegruppe, Sepp Schuler, nach zwanzigjährigem Unterbruch als 6. von 16 Turnern in der Altersklasse 3 den Kopfkranz. 1985 waren die Tellendörfler erneut in Lustenau, wo neben den sportlichen Leistungen auch der fröhliche Teil und die Kameradschaft nicht zu kurz kamen.

1986 feierte man ein Eidgenössisches Ehrenmitglied

Im Laufe der 50 Jahre ehrte man in Bürglen viele verdiente Mitglieder. Aus ihren Reihen gingen Vereins Ehrenmitglieder, Kantonale Ehrenmitglieder und Zentralschweizer Ehren-



«Pic» Ernst Lauener erhielt für seine grossen Verdienste im Turnwesen die Ehrenmitgliedschaft des Schweizer Turnverbandes.



Im vorarlbergischen Lustenau machten Walter Kempf und Präsident Hanspeter Arnold hohe und weite Sprünge.

mitglieder hervor. Die grösste Ehrung, die je einem Bürgler Turner zufiel, war wohl die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Schweizer Turnverbandes an «Pic» Ernst Lauener. Er leistete für das Bürgler, das Urner und Zentralschweizer Turnen grosses. Er war sowohl Kantonal- wie Zentralschweizer Oberturner, trainierte die Geräteturnerinnen und die Bürgler Kunstturner, führte die Aktivturner zu Turnfestsiegen. Heute leitet er das Urner Kunstturnerzentrum. Seine grosse Arbeit wurde 1986 mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Schweizer Turnverbandes gewürdigt. So stand im Oktober, zwei Jahre vor dem 50. Geburtstag, dem TV Bürglen ein besonderes Ereignis bevor, das STV Ehrenmitglied Ernst Lauener zu feiern. Die ganze Bürgler Turnerfamilie freute sich an der grossen Ehrung und war beim herzlichen Empfang im Tellendorf dabei.

Abrechnung vom Gartenfest.		Einnahmen. Ausgaben.	
Schiessbuden:	112. 50.	35. 55	
Glückerad:	55. -	35. 46	
Bohnenraten:	22. 30.	10. 40	
Fideles Gefängnis:	30. 60.	8. 40	
von verchiedene verkaufte Gegenstände:	4. 80.		
I4 Zabig:	225. 20.	7. -	
Musik:		10. -	
2 Fl.Bier, 2 Fl.Orange, 2 Kaffee Träsch.		3. 20	
Inserat Gotthard-Post:		5. -	
Inserat Urner Wochenblatt:		5. 35	
Arnold Prowin:		1. -	
Elektrizitätswerk: 1 Lampe,		1. 10	
Truttmann A. Jmolz J:		- 60	
Porto für Weinstein Zürich:		2. -	
		125. 05	
Total Einnahmen:	225. 20.		
Total Ausgaben:	125. 05		
Reingewinn:	100. 15		

Abrechnung vom Gartenfest 1938

Die Turngeräte mussten selbst beschafft werden

Damit nach der Gründung der Turnbetrieb aufgenommen werden konnte, mussten die Turner die Turngeräte selber anschaffen. Mit Tellersammlungen und einem Gartenfest auf dem Schiesshausmätteli beschaffte der TV

sich die ersten Franken. Daraus bestellte man bei der Firma Alder & Eisenhut in Küssnacht die ersten Geräte: 1 Bund Kokosmatten, 1 Stein zu 17 kg, 1 Stein zu 20 kg, 1 Speer, 2 Sprungständer, 2 Korbballringe, 1 Diskus, 1

43029

Schweizerische Transportunternehmungen
 Entreprises de transport suisses
 Imprese svizzere di trasporto

37

Kontrollstempel
 Schweizerische Bundesbahnen
 Chemins de fer fédéraux
 Strade ferrate federali

Via

Wagen - Wagon - Carro
 Lh. No.
 4736
 30043

Frachtbrief Lettre de voiture Lettera di vettura
 Gewöhnliche Fracht Petite vitesse Piccola velocità

Empfänger - Destinataire - Destinataria

An
 Al.
 Sig.
 Strasse und Hausnummer
 Rue et No. de la maison
 Via e No. della casa
 in - a - s
 Empfangsbahn
 Ch. de fer destinat.
 Ferrovia destinata

Strasse und Hausnummer
 Rue et No. de la maison
 Via e No. della casa
 in - a - s
 Empfangsbahn
 Ch. de fer destinat.
 Ferrovia destinata

Strapuz der Empfangsstation
 Numero della stazione destinataria
 SBB Auldorf
 6 AUG 38

SBB No 42 03

Zeichen Marque	Nummer Numero	Anzahl Nombre	Art der Verpackung Nature de l'emballage	Bezeichnung des Gutes Désignation de la marchandise	Wirkliches Bruttogewicht Poids brut réel	Tatsächliches Gewicht Poids tassabile	Fertigungs- klasse Classe	Preisliste Tarif de base	Preisliste Tarif de base
AE	283	1	offen	Bauern	108			100 kg	km
	"	1	"	Famigfund	84				
	283	2	"	1 - Platten	106				
	"	1	"	Reckbänne	12				
					310				

Lettres-
No
d'achats
des vitales

Dieser Frachtbrief beweist, dass der TV Bürglen die Turngeräte selbst angeschafft hat.

Eisenkugel zu 7 kg, 1 Paar Schwinghosen, 1 paar Springseile, 1 Barren, 1 Turnpferd, 2 Pfosten und 1 Reckstange. So konnten die Kassiere in der Gründerzeit nicht immer über klingende Münzen jubeln. Man fand treue Passivmitglieder, man verkaufte Lose und lud ein zum Lottomatch. Ja, man startete 1942 gar zu einer Kartoffelaktion im Zeichen der Anbaupflicht. Die Ernte aber zeigte, dass nicht einmal die Ausgaben für die Saatkartoffeln gedeckt werden konnten. Der Kassier musste bei einem Kassabestand von 25 Rappen schleunigst Passivkarten verkaufen. Dadurch konnte er bei der GV doch noch einen Reingewinn ausweisen. Auch für die erneuerte Turnhallenbeleuchtung musste der TV Bürglen 1948 einen Drittel der Erstellungskosten bezahlen. Als man 1957 die Turnplatzbeleuchtung bewilligte, erstellten Bürgler Turner diese im Frondienst. Die entstandenen Kosten konnten glücklicherweise mit Beiträgen aus dem Kantonalen Sport-Toto-Fonds und Beiträgen des Vorunterrichts Uri gedeckt werden.

Fronddienst an Bürgler Sportstätten

Die Bürgler waren seit der Gründung nicht auf Rosen gebettet. Man musste viele Hindernisse bewältigen, um Sportgeräte und Sportanlagen zu erhalten. Nachdem der Gemeinderat ein Gesuch für den Kauf von Turngeräten negativ beantwortet hatte, blieb den Gründern nichts anderes übrig, als diese selbst zu finanzieren. So beschloss schon die Gründungsversammlung, jeweils an den Hauptversammlungen eine Tellersammlung zugunsten der Geräteanschaffung durchzuführen. Später musste ein Losverkauf immer wieder mithelfen, Finanzen für Geräte zu beschaffen. Ende der 40er Jahre verwirklichte man im Frondienst hinter dem Schulhaus die erste Weit- und Hochsprunganlage.

Der Bau der neuen Aschen-, Weit- und Hochsprunganlage auf dem Schulhausareal forderte 1962 besonders viel Fleiss, Opferwille und Einsatzfreudigkeit. Der Bau verlangte von den Turnern 850 Frondienststunden. Die Anlage bestand dann am 11. November beim vereinsinternen Schlussturnen die Probe erfolgreich. Edy Kempf gewann diesen Wettkampf. Als die Gemeinde 1974 beschloss, in der EWA-Rüti einen Sportplatz zu bauen, traten die Bürgler Turner wieder in den Frondienst. In 1450 Arbeitsstunden halfen sie mit,

den Sportplatz EWA-Rüti zu einem kleinen Kleinod auszubauen. Zu dieser Zeit erfüllte sich auch ein lang gehegter Wunsch der Turner. 1975 konnte die prächtige Bürgler Sporthalle eröffnet werden. Am 31. Juli 1977 wurden die Turner des TV Bürglen indirekt von einem schweren Unwetter betroffen, als der wildgewordene Schächen einen Teil des Sportplatzes zerstörte. Der grosse Arbeitseinsatz erlaubte bereits im Frühling 1978 die Wiederaufnahme des Turnbetriebes im Sportplatz EWA-Rüti. Auf Initiative von Max Liniger wurde neben der Sporthalle die Kugelstossanlage anfangs der 80er Jahre auf den neuesten Stand gebracht.

Freundschaft mit dem TV Bürglen im Thurgau

Da es auch ein Bürglen im Thurgau gibt, ist es naheliegend gewesen, mit den Mitgliedern des Turnvereins aus der Ostschweiz Freundschaft zu schliessen. So trafen sich die Tellerdörfler und die Bürgler vom Thurgau mehrmals in den beiden Bürglen. Dabei pflegte man die Kameradschaft und mass sich im sportlichen Wettkampf.

Der TV Bürglen hatte zweimal die grosse Ehre, bei Fahnenweihen Pate zu stehen. Als der TV Altdorf 1953 seine neue Fahne weihte, stand dem frohen Fest der TV Bürglen als Pate bei. 1972 weihte der TV Attinghausen sein erstes Vereinsbanner ein. Dabei freuten sich die Bürgler Turner besonders auf die Patenschaft, stand doch dem Fahnenweih-OK ihr ehemaliger Oberturner Felix Christen vor.

Redaktoren «Bürgler-Turner»

1961	Thomas Christen
1962-1965	Walter Tresch
1966-1971	kein BT
1972	Josef Schuler/Leo Clapasson
1973-1976	Leo Clapasson
1977-1985	Josef Schuler
1986	Neues Konzept
	Chef: Willy Wild

Es gab auch Turnfestsiege zu feiern

Den Grundstein für die guten sportlichen Leistungen an den Turnfesten, die die Sektion Bürglen besuchte, legten stets die dynamischen Oberturner. Mit viel Geduld und Fleiss bereiteten sie die Aktiven auf diese Ereignisse vor. Nur fünf Monate nach der Gründung überzeugte ihr erster Auftritt, unter der Leitung von Oberturner Hans Arnold, beim Zentralschweizer Turnfest in Zug am 16. Juli 1938. Bereits durfte der junge TV den Lorbeerkrantz 1. Klasse entgegennehmen.

Die Urner Turnfeste hatten einen besondern Stellenwert

Das wohl seltsamste Turnfest ist das Urner Kantonale. Seltsam deswegen, weil es nur selten durchgeführt wird. In den 50 Turnerjahren traf man sich gerade 1941, 1970 und im Jubiläumsjahr 1988 zum Urner Kantonalturnfest. Besondere Bedeutung für Bürglen hatte das Turnfest 1941, zogen doch die Bürgler Turner am 24. August erstmals unter

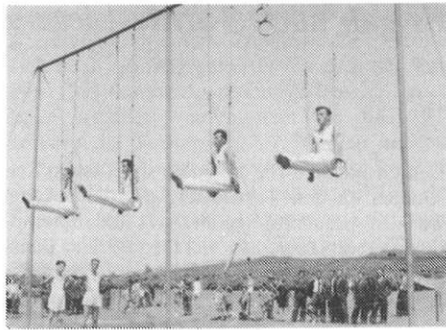
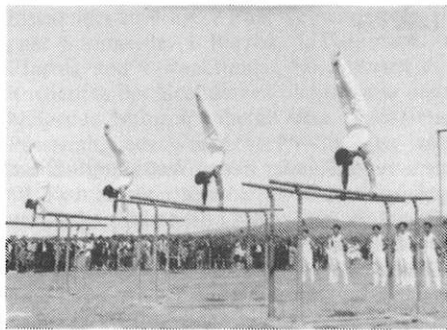
dem neuen Banner in den Wettkampf. Dieser gelang dann auch recht gut, wurde doch für die 141.55 Punkte der Lorbeerkrantz 1. Klasse an die Turnerfahne gebunden. Mit Julius Gisler in der Leichtathletik und Felix Christen im Nationalturnen liessen sich auch zwei Bürgler Turner den so begehrten Urner Festkrantz auflegen. Zum zweitenmal an einem Urner Kantonalturnfest trat der TV Bürglen 1970 in Altdorf an. 14 Turner erkämpften in der Sektion mit 146.86 Punkten das dritthöchste Tagesresultat, was den Sieg in der 6. Stärkeklasse einbrachte. Als «Mini Kantonnales» bezeichnete man das Turnfest von Erstfeld 1979. Hier liessen sich die Bürgler Turner mit 115.37 Punkten als Festsieger feiern. Das dritte Urner Kantonale besuchte die Sektion Bürglen 1988 in Altdorf.

Seit 1947 besuchte man alle Eidgenössischen Turnfeste

Zum ersten grossen Kräftermessen der Bürgler



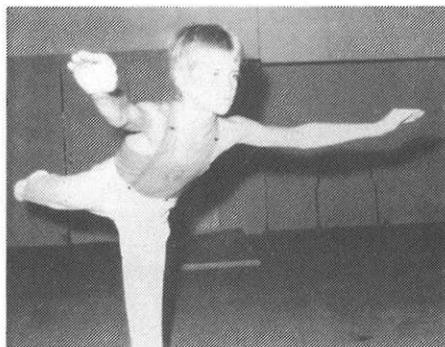
Der TV Bürglen am Zentralschweizer Turnfest in Reichenburg 1942 im Ringturnen.



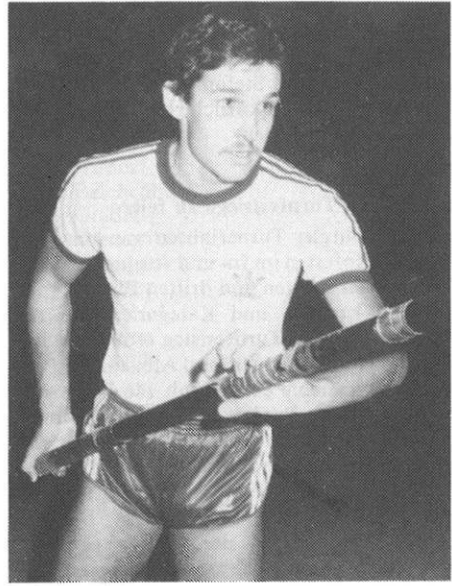
Mit dieser sauber geturnten Übung am Barren und an den Ringen sicherten sich die Tellen-dörfler 1954 am Zentralschweizer Turnfest in Einsiedeln den Sieg in der 2. Stärkeklasse mit 28 Turnern.

Turnkameraden kam es 1947 in Bern beim Eidg. Turnfest. Die Sektion Bürglen erreichte mit dem Oberturner Felix Christen die schöne Punktzahl von 142.85 und wurde mit dem Lorbeerkrantz erster Klasse ausgezeichnet. 1951 war wiederum die ganze Vereinsarbeit auf das Eidg. Turnfest in Lausanne ausgerichtet. Trotzdem ein Teil der Sektionswettkämpfe bei Gewittersturm und Regen vorgeführt werden musste, erreichten die Bürgler das hohe Resultat von 145.11 Punkten. Dies bedeutete den 2. Rang von 56 Sektionen und zugleich das höchste Resultat von sämtlichen Zentralschweizer Sektionen. Mit grossem Stolz konnte die Sektion noch einen zweiten eidgenössischen Kranz an die Fahne binden, denjenigen der Turnerfahrten. Erstmals Kränze von einem Eidgenössischen Turnfest brachten die Aktiven aus Lausanne ins Tellen-dorf. Die Nationalturner, Oberturner Felix Christen, Franz Schuler und Karl Schuler eroberten das begehrte Eichenlaub. Am Eidg. Turnfest in Zürich 1955 lief nicht alles nach Wunsch. Mit 142.07 Punkten kehrte man mit dem Lorbeerkrantz erster Klasse ins Tellen-dorf zurück. Voll Zuversicht reiste man vier Jahre später zum Eidgenössischen nach Basel. Dem Fest war ein voller Erfolg beschieden, stand man doch mit 142.68 Punkten an zweiter Stelle der Urner Vereine. Im Jubiläumsjahr 1963 «25 Jahre TV Bürglen» besuchte man das 66. Eidg. Turnfest in Luzern. 16 Mann turnten in der 5. Stärkeklasse und erreichten gute 142.88 Punkte. Vier Jahre später zogen die Bürgler zum Eidg. Turnfest

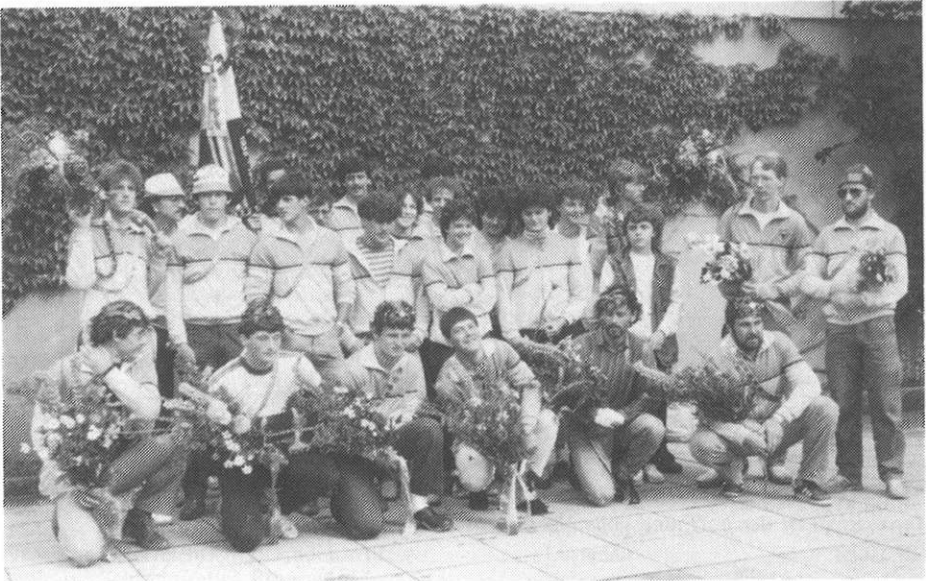
nach Bern. Sie liessen sich 144.05 Punkte auf das Standblatt eintragen. Das bedeutete das zweithöchste Resultat, das Bürglen je an einem Eidgenössischen erreichte. 1972, beim Eidg. Turnfest in Aarau, erturnten die 12 Aktiven die Punktzahl von 111.24. Hervorragend lief es den Bürglern 1978 am Eidg. Turnfest in Genf. In der 10. Stärkeklasse waren die 116.29 Punkte für den 11. Platz bei 254 Sektionen gut. Erstmals nach vielen Jahren gab es wieder für Bürgler Turner Einzelkränze. Bei den Leichtathleten eroberte Oberturner Max Liniger und Junior Matthias Loretz die begehrte Auszeichnung. Im Nationalturnen gelang Paul Arnold dieser Erfolg. Vom Eidg. Turnfest in Winterthur brachten Bürgler Turner 1984 wiederum Einzelkränze ins



Franz Schuler wurde 1981 in Steffisburg Jugend-Schweizermeister am Reck.



Vom Turnfest Hinwil kehrte man 1979 als Turnfest-Kategorien-Sieger nach Hause. Matthias Loretz, der erste Urner Leichtathlet, der im Hochsprung über 2 Meter sprang und im Weitsprung über 7 Meter schaffte.



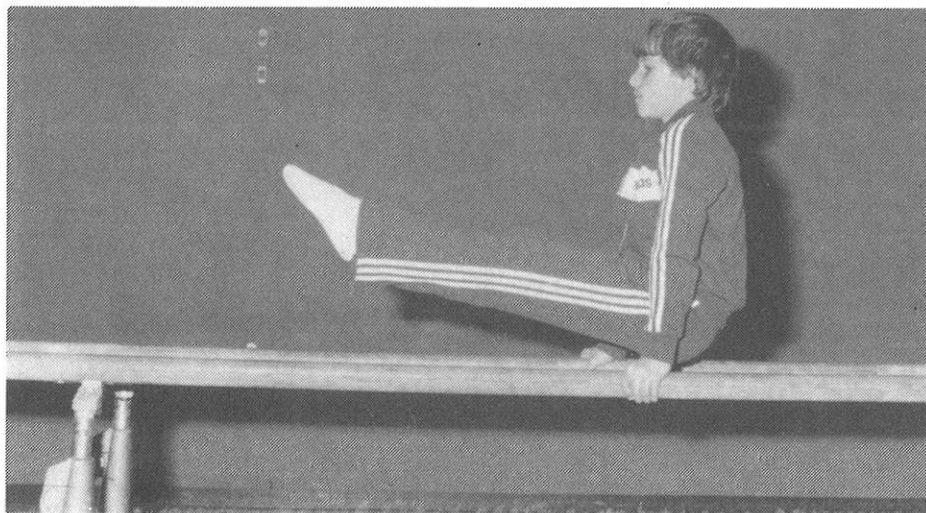
Die Bürgler Turner kehrten vom Eidg. Turnfest wieder mit Kränzen nach Hause. Die Teilnehmer von Winterthur: die erfolgreichen Matthias Loretz, Urs Stähli, Stefan Arnold, Stefan Gisler, Robi Zraggen und Markus Imhof mit ihren Einzelauszeichnungen.

Tellendorf. Diese eroberten die Leichtathleten Matthias Loretz, Robi Zraggen, Urs Stähli (Junioren) und die Nationalturner Markus Imhof und Stefan Arnold. Die Sektion erhielt für ihre sportliche Leistung 114.39 Punkte gutgeschrieben.

Es gab auch Turnfestsiege zu feiern

In den 50 Bürgler Turnerjahren war man bei über 45 Turnfesten im In- und Ausland dabei. Neben vielen zweiten und dritten Plätzen gab es auch Turnfest- und Kategoriensiege zu feiern. Den ersten Turnfestsieg eroberten die Bürgler 1945. Am Zuger- und Albisturnfest in Oberägeri erreichte der TV mit 146.75 Punkten die höchste Punktzahl. Zum erstenmal entschloss sich die Sektion, am Zentralschweizer Turnfest in Einsiedeln mit 28 Mann in der 2. Kategorie anzutreten. Die Anstrengungen lohnten sich. Die 143.98 Punkte reichten zum Sieg in der 2. Stärkeklasse. 1962, beim Zentralschweizer Turnfest in Baar, erturnten die 12 Mann in der 4. Stärkeklasse den Sieg mit 144.33 Punkten. Den

wohl bedeutendsten Turnfestsieg feierte die Sektion 1971 beim Zentralschweizer Turnfest in Zug. Obwohl «Pic» Ernst Lauener Zentralschweizer Oberturner war, gelang es ihm, seine Truppe hervorragend auf das Turnfest vorzubereiten. Von den 80 teilnehmenden Sektionen brillierten die Bürgler mit der Höchstzahl von 117.58 Punkten. Dieses tolle Ergebnis setzte sich zusammen aus der Körperschule (29.30 Punkte), die erstmals mit Musikbegleitung geturnt wurde, dem leichtathletischen Teil, Kugelstossen und Hochsprung (29.68 Punkte), sowie dem Geräte-Doppelprogramm (58.60 Punkte). Die erreichte Punktzahl bedeutete den Turnfestsieg und den Sieg in der 7. Stärkeklasse. Ein gutes Turnerjahr war 1979. Am Zürcher Jubiläumsturnfest in Hinwil sicherte man sich mit dem zweithöchsten Tagesresultat von 117.5 Punkten den Sieg in der 4. Stärkeklasse. Im gleichen Jahr war der TV Bürglen beim «Mini-Kantonalen» in Erstfeld mit 115.37 Punkten Sieger. Den letzten Kategoriensieg erreichten die Bürgler 1986 am Schwyzer Kantonaltturnfest in Siebnen.



Marco Riedi ist der hoffnungsvolle Nachwuchs-Kunstturner im Jubiläumsjahr.

Besuchte Turnfeste 1938 - 1988

1938	Zentralschweizer	Zug	140.10 P.
1939	Schwyzler Kantonturnfest	Lachen	144.70 P.
1940	kein Turnfestbesuch		
1941	Urner Kantonal-Turntag	Altdorf	141.55 P.
1942	Zentralschweizer	Reichenburg	146.17 P.
1943	Schwyzler Kantonturnfest	Goldau	144.47 P.
1944	Linthverbands-Turnfest	Schmerikon	144.25 P.
1945	Zuger- und Albisverband	Oberägeri	146.75 P.
1946	Zentralschweizer	Brunnen	143.60 P.
1947	Eidgenössisches	Bern	142.85 P.
1948	Linthverbands-Turnfest	Wangen	144.43 P.
1949	Glarner-Bündner	Ennenda	146.35 P.
1950	Zentralschweizer	Zug	144.48 P.
1951	Eidgenössisches	Lausanne	145.11 P.
1952	Zürichsee-Oberland	Thalwil	144.09 P.
1953	Glarner-Bündner	Näfels	144.20 P.
1954	Zentralschweizer	Einsiedeln	143.98 P.
1955	Eidgenössisches	Zürich	142.07 P.
1956	Zürichsee-Oberland	Bäretswil	143.93 P.
1957	Schwyzler Kantonturnfest	Schwyz	144.91 P.
1958	Zentralschweizer	Altdorf	142.61 P.
1959	Eidgenössisches	Basel	142.68 P.
1960	Zuger Kantonturnfest	Oberägeri	150.21 P.
1961	Schwyzler Kantonturnfest	Lachen	142.57 P.
1962	Zentralschweizer	Baar	144.33 P.
1963	Eidgenössisches	Luzern	142.88 P.
1964	Linthverbands-Turnfest	Galgenen	145.72 P.
1965	Bündner-Glarner	Davos	142.08 P.
1966	Zentralschweizer	Siebnen	144.66 P.
1967	Eidgenössisches	Bern	144.05 P.
1968	Kein Turnfestbesuch		
1969	Schwyzler Kantonturnfest	Einsiedeln	146.21 P.
1970	Urner Kantonturnfest	Altdorf	146.86 P.
1971	Zentralschweizer	Zug	117.58 P.
1972	Eidgenössisches	Aarau	111.24 P.
1973	Turnfestbesuch ohne Wettkampf	Lustenau	
1974	Zuger Kantonturnfest	Steinhausen	111.00 P.
1975	Glarner-Bündner	Zizers	110.71 P.
1976	Zentralschweizer	Lachen	114.58 P.
1977	Walliser Kantonturnfest	Visp	115.09 P.
1978	Eidgenössisches	Genf	116.29 P.
1979	Zürcher Jubiläumsturnfest	Hinwil	117.58 P.
	Turnfest	Erstfeld	115.37 P.
1980	Zuger Kantonturnfest	Unterägeri	114.03 P.
1981	Schwyzler Kantonturnfest	Ibach	115.77 P.
1982	LU/OW/NW Kantonturnfest	Ruswil	116.25 P.
1983	Zuger Kantonturnfest	Baar	114.00 P.
1984	Eidgenössisches	Winterthur	114.39 P.
1985	Österreichisches Landesturnfest	Lustenau	85.02 P.
	Schlechtwetter Programm		
1986	Schwyzler Kantonturnfest	Siebnen	116.46 P.
1987	Waadländer Kantonturnfest	Bulle	115.17 P.
1988	Urner Kantonturnfest	Altdorf	115,18 P.

Eidgenössische Kranzturner

National:

Arnold Hans
Christen Felix
Schuler Franz 1
Schuler Karl
Schuler Franz 2
Arnold Hans 2
Schuler Josef
Arnold Paul
Imhof Markus
Arnold Stefan
Schillig Franz

Leichtathletik:

Christen Anton
Gisler Julius
Gisler Josef
Dittli Werner
Liniger Max
Loretz Matthias
Zraggen Robi
Stähli Urs

Kunst:

Gisler Albert
Lauener Ernst

Ringen:

Stadler Julius
Imhof Markus

Gewitterwolken über dem Turnverein Bürglen

In der bewegten Bürgler Turnergeschichte gab es auch einige Tief zu überbrücken. Der Kameradschaftsgeist der ältern Turnergilde schaffte es aber immer wieder, in Zusammenarbeit mit dem Vorstand, dass der TV Bürglen jeweils gestärkt aus einem Wellental emporstieg. So schrieb der Chronist von 1944: «Zum ersten Mal zogen einige stärkere Gewitterwolken am Horizont entlang. Aber wie sie kamen, verschwanden sie wieder. Von solchen Gewitterwolken, die es in den vergangenen 50 Jahren zu meistern gab, wollen wir einige Aufzeichnungen lesen.

Die kritischen 60er Jahre

Besonders von Krisen geschüttelt war der TV Bürglen in den 60er Jahren. Lassen wir da den Vereinspräsidenten klagen: «1964 wurde wieder eine Kunstturnerriege neu aktiviert. Es war eine Freude, wie sich unsere jungen Talente ins Zeug legten und dank Tätigkeit ihres Leiters Ernst Lauener bald ein beachtliches Können zeigten. Es ist nur zu hoffen, dass ihr dem schönen Gerätesport treu bleibt, wenn es auch nicht immer leicht war, die Freizeit für das Training zu opfern». Aber bereits ein Jahr später war zu lesen: «Mit Einzelturnern ist es zurzeit in unserem Verein nicht gut bestellt. Die letztes Jahr noch vielversprechende

Kunstturnerriege wurde wieder führerlos und das begonnene Werk war somit zum Scheitern verurteilt».

Da war doch der Oberturner von 1953 zu beneiden, der damals in seinem Jahresbericht festhielt: «Man sieht, sportlich hat der TV Bürglen nicht nur eine Rolle im Kanton Uri, sondern wir können ohne Übertreibung sagen, dass wir unter den Schweizer Spitzenturnern zu finden sind, gelte es dem Nationalturnen oder der Leichtathletik. Welcher Verein in unserer Umgebung kann sich rühmen, 23 Kränze und 7 Zweige errungen zu haben? Fürwahr ein herrlicher Erfolg: mit solchen Turnern kann und muss eine Sektion gedeihen».

1968 kein Interesse für einen Turnfestbesuch

In den 50 Bürgler Turnerjahren versäumte man nur dreimal den Besuch eines Turnfestes. 1940 standen viele Turner im Aktiviendienst, und so mussten die Festpläne begraben werden. Ganz anders war es aber 1968, als der Oberturner in seinem Jahresbericht schrieb: «Es war für den Oberturner hie und da peinlich und mühsam, bis er seine Schäfchen beisammen hatte. Mit ein wenig mehr Kameradschaft von einzelnen Mitgliedern oder ein bisschen mehr moralischer Unter-

stützung wäre ihm bestimmt besser gedient gewesen. Ja, das Desinteresse der Aktiven ging soweit, dass man 1968, seit der Gründung 1938 erstmals, kein Turnfest besuchen konnte». Dann aber ging es wieder bergauf. Schon ein Jahr später belegte der TV Bürglen am Schwyzer Kantonalen in Einsiedeln mit 146.21 Punkten den hervorragenden 2. Platz. Eine Turnfestpause gab es dann nur noch 1973.

Die Aktiven müssen fähig werden, Aufgaben zu übernehmen.

Der TV Bürglen verlor einige Mitglieder, vor allem Leiter, als 1986 in Altdorf der LC Altdorf gegründet wurde. Zitieren wir den Bürgler Präsidenten Hanspeter Arnold in seinem Jahresbericht von 1986: «Das vergangene Jahr war fast so etwas wie das erste Jahr danach: nach dem Exodus der Leichtathleten in nördlichere Gefilde zum LCA. Obwohl uns die Leichtathleten zum Teil schon früher verlassen hatten, konnte man doch erst in letzter Zeit die Konsequenzen im richtigen Licht beurteilen. Mich dünkt, die ganze Angelegenheit doch eine zwiespältige Angelegenheit. Zum einen ist das ursprüngliche Ziel, die

Doppelmitgliedschaft TVB und LCA, die von den Initianten des LCA, welche wiederum aus den Reihen des TVB hervorgingen, sehr positiv hingestellt wurde, doch sehr am Zerbröckeln, wenn nicht sogar am Auseinanderbrechen. Es gibt heute, in der Praxis gesehen, sehr wenige bis keine TVB Mitglieder, die dieser Doppelbelastung standhalten konnten». Der Aderlass in den Aktivreihen liess den Vorstand mit Hanspeter Arnold an der Spitze nicht entmutigen, denn im gleichen Jahresbericht kann man weiter lesen: «Der TV Bürglen muss die Aktiven noch mehr aktivieren, im positiven Sinne. Sie müssen fähig sein, Aufgaben und Verantwortung übernehmen zu können. Und letztens müssen die Mitglieder auch bereit sein, für den Verein einstehen zu wollen. Diesbezüglich, glaube ich, wurde 1986 gar nicht schlecht gearbeitet. Wir versuchten, die Vereinsaktivitäten vermehrt zu fördern. Nach langer, langer Zeit fand wieder einmal ein Familienabend statt». Die folgenden Jahresberichte zeigen, dass sich der TV Bürglen glänzend aus dem Wellental herausgearbeitet hat. Gestärkt kann er am 29. Oktober 1988 den 50. Geburtstag seines Bestehens feiern.



--- PROGRAMM ---

Fahnenweihe des Turnvereins Bürglen

Sonntag, den 27. Juli 1941.

7.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Bürglen.
(Nur für den Turnverein Bürglen)

13.30 " Empfang der Patensektion und der Delegationen beim Feldheim Bürglen.

Einzug auf den Festplatz. (Schiesshausätteli)

Anschließend Begrüssung, feierliche Enthüllung der neuen Fahne und Uebergabe derselben.

Nach der Uebergabe turnerische Produktionen:
Kürturnen, Akrobatengruppe, Freilübungen der Sektion Bürglen.

15.30 " Ehrentrunk für die Patensektion und die Delegationen
(im Hotel "Teil").

Inzwischen musikalische Darbietungen der Musikgesellschaft Bürglen ---- Schiessen ---- Glücksrad etc.



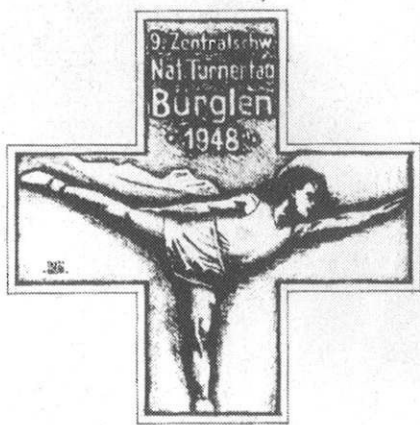
Mit diesem Programm lud man 1941 zur Fahnenweihe ein. Die damals geweihte Fahne trägt heute Gisler Wendel seit vielen Jahren zu den Turnveranstaltungen. Im Jubeljahr 1988 wird eine neue Fahne aus der Taufe gehoben, wobei die Turnerschar aufgerufen ist, auch in Zukunft hinter der Bürgler Turnerfahne gemeinsam zu marschieren.

Die Bürgler sind seit jeher hervorragende Organisatoren gewesen

Die Bürgler Turner waren stets mit dem Nationalsport Schwingen, Ringen und Nationalturnen verbunden. Dies färbte sich besonders in den ersten 25 Vereinsjahren ab, war man doch 1949 und 1955 zusammen mit dem Schwingklub Bürglen Partner bei der Organisation von Kantonschwingfesten. 1953 traf man sich zum Zentralschweizer Ringertag. Dieses Ereignis war sowohl in moralischer wie sportlicher und finanzieller Hinsicht ein grosser Erfolg. Nicht nur in der Organisation glänzten die Bürgler 1955 beim Zentralschweizer Turnerskitag auf dem Haldi. Mit Anton Trachsel stellten sie den Abfahrssieger.

Vier Zentralschweizer Nationalturntage wurden in Bürglen ausgetragen

Der TV Bürglen stellte im Laufe der 50 Jahre nicht nur hervorragende Nationalturner, wie die Eidgenössischen Kranzturmer Hans Arnold, Felix Christen, Franz Schuler 1, Karl Schuler, Franz Schuler 2, Hans Arnold 2,



Dies ist der Entwurf des Turnerkreuzchens für den 9. Zentralschweizer National-Turntag, der für den TV Bürglen von Hans Köppli, Altdorf, gezeichnet wurde.

TEILNEHMER-LISTE

Verband (Oberstufe)

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1. Hegglin Karl, Zug-Stadt | 8. Stadler Gustav, Altdorf |
| 2. Hegglin Otto, „ | 9. Brawand Walter, „ |
| 3. Waser Hans, „ | 10. Huser Eugen, „ |
| 4. Bühlimann Franz, „ | 11. Christen Felix, Bürglen |
| 5. Flühler Walter, Rothkreuz | 12. Gisler Stefan, Bürglen |
| 6. Arnold Oswald, Flüelen | 13. Gasser Willy, Schattdorf |
| 7. Diethelm Robert, „ | |

Gäste (Oberstufe)

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| 16. Kefler Meinrad, Militär | 22. Süefi Christl., Emmenstrand |
| 17. Von Arx Hans, „ | 23. Bieri Johann, „ |
| 18. Mäder Ernst, „ | 24. Inhelder August, Militär |
| 19. Schnellmann Rob., „ | 25. Jöri Fritj, „ |
| 20. Meierhans Franz, Luzern-Stadt | |
| 21. Spieß Karl, „ | |

Verband (Unterstufe)

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 28. Bader Johann, Baar | 40. Kuster Jakob, Rothkreuz |
| 29. Haldemann Ernst, „ | 41. Hauri Ernst, „ |
| 30. Stoll Arnold, „ | 42. Regli Hans, Andermatt |
| 31. Christen Edy, Bürglen | 43. Bonetti Peter, „ |
| 32. Bissig Gustav, „ | 44. Renner Heinrich, „ |
| 33. Baldelli Guido, „ | 45. Furter Max, Altdorf |
| 34. Schuler Franz, „ | 46. Niellsbach August, „ |
| 35. Zurfluh Alois, „ | 47. Muhim Franz, „ |
| 36. Zraggen Arn., „ | 48. Dilli Moritz, „ |
| 37. Tresch Walter, „ | 49. Studer Alois, Küfnacht |
| 38. Müller Anton, Flüelen | |
| 39. Würsch Martin, „ | |

Gäste (Unterstufe)

- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| 52. Ryser Paul, Militär | 58. Knobel Balz, Emmenstrand |
| 53. Fischer Karl, „ | 59. Buser Jean, „ |
| 54. Gerster Hans, „ | 60. Süefi Hans, „ |
| 55. Graf Werner, „ | 61. Sager Fridolin, Sempach |
| 56. Hüster Emil, „ | |
| 57. Schmid Walter, „ | |

Die Teilnehmerliste des 2. Zentralschweizer National-Turntag Bürglen 1940.

Josef Schuler, Markus Imhof und Stefan Arnold, sondern waren auch viermal glänzende Organisatoren von Zentralschweizer Nationalturntagen. Bereits zwei Jahre nach der Gründung, am 22. September 1940, organisierte der TV den 2. Zentralschweizer Nationalturntag. Dem Aufruf des OK, unter der Führung von Hans Arnold, folgten über 50 Nationalturner. Schon acht Jahre später, am 12. September 1948, empfing man die Nationalturner zum 9. Zentralschweizer Nationalturntag. OK-Chef Walter Tresch und seine Mitarbeiter führten diesen Anlass zum Erfolg. Diesmal traten auf dem Sportplatz «im



Mit diesen Festführern lud man 1948 und 1981 zu den Zentralschweizer Nationalturntagen.



Der TV Bürglen förderte das Nationalturnen immer. Zwei Nationalturner am Schwyzer Kantonalen von 1981 beim Hochweitsprung und Steinstossen im Einsatz.



1943 wurde zum Zentralschweizer Strassenlauf in Bürglen gestartet

Feld» 160 Sportler an. Zum dritten Mal trafen sich die Zentralschweizer Nationalturner am 27. September 1959 im Tellendorf. Auch diesmal zeichnete Hans Arnold als OK-Präsident. Wieder war der Festplatz «im Feld», wo sich 166 Sportler packende Kämpfe boten. Nach einem Unterbruch von 22 Jahren fiel dem TV Bürglen die Ehre zu, den 33. Zentralschweizer Nationalturntag zu organisieren. Der 31. August 1981 wird den 180 Nationalturnern aus der ganzen Schweiz wohl in bester Erinnerung bleiben, leisteten doch Alois Gisler als OK Präsident und seine Helfer eine hervorragende Arbeit.

Zehn Jahre war Bürglen Urner Leichtathletik-Hochburg

Bis man 1986 in Altdorf den LC Altdorf gründete, galt Bürglen von 1975 bis 1986 als Urner Leichtathletik-Hochburg. Allerdings wurde Leichtathletik schon früher in Bürglen betrieben. Von den damaligen Erfolgen zeugen die Eidgenössischen Kränze von Anton Christen, Julius Gisler, Josef Gisler und Werner Dittli in den ersten 25 Turnerjahren. Dank der gezielten J + S-Leiteraus- bildung auf dem Sektor Leichtathletik durch Max Liniger wurde 1975 der Grundstein gelegt für

zehn überaus erfolgreiche Leichtathletik-Jahre. Die ersten grossen Erfolge gab es für die Bürgler nach vielen Jahren wieder am Eidg. Turnfest von Genf, wo Oberturner Max Liniger und Junior Matthias Loretz den Eidg. Leichtathletikkranz erkämpften. Fünf Jahre später, am Eidgenössischen in Winterthur, liessen sich Matthias Loretz, Robert Zraggen und Junior Urs Stähli das begehrte Eidg. Eichenlaub auflegen. Der Aufschwung der Leichtathletik kam aber auch durch die Eröffnung des Sportplatzes EWA-Rüti und der prächtigen Sporthalle. Diese Inbetriebnahme der Sportstätten gab den TV-Verantwortlichen von Bürglen grünes Licht, im Tellendorf auch Leichtathletik-Wettkämpfe zu organisieren. So empfing man 1976 erstmals die Urner Turner zum Kantonalen Spiel- und Stafettentag. Ein Jahr später wurde im Tellendorf die Urner Kantonale Leichtathletikmeisterschaft in den Sprungdisziplinen Hochsprung und Weitsprung sowie im 80 und 100 m-Schnelllauf ausgetragen.

Für Uri eine Neuheit war das 1981 erstmals ausgeschriebene Hallen-Leichtathletik-Meeting, das sich bis heute im Jubiläumsjahr grösster Beliebtheit bei den Sportlern erfreut.

Dabei kommen jeweils Laufdisziplinen, Hochsprung, Stabhochsprung und Kugelstossen zur Austragung. Zum ersten Urner Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf wurde 1982 auf den Sportplatz EWA-Rüti geladen, für dessen Organisation der TV Bürglen auch 1983 und 1984 zeichnete. In diesen zehn Jahren beteiligte man sich mehrmals an der Schweizer Vereinsmeisterschaft, teilweise zusammen mit Sportkameraden aus andern Vereinen. In bester Erinnerung in den Bürgler Turnerkreisen sind natürlich auch die Kantonalen Jugendriengentage. Für eine hervorragende Organisation waren stets die Aktiven und Ehrenmitglieder des Turnvereins Bürglen in den Jahren 1973, 1978 und 1983 verantwortlich.

Es gab auch eine Zentralschweizer Gerätemeisterschaft in Bürglen

Wie eingangs erwähnt, frönten die Turner hauptsächlich dem Nationalturnen und der Leichtathletik. Trotzdem gibt es in den Bürgler Turnerreihen mit Albert Gisler und Ernst Lauener auch zwei Eidgenössische Kranzturmer im Kunstturnen. Als «Pic» Ernst Lauener anfang, das Urner Kunstturnzenter aufzubauen, konnte man 1981 in der Jugi mit Franz Schuler den Schweizer Jugendmeister am Reck feiern. Heute gehört Marco Riedi zum hoffnungsvollen Bürgler Kunstturnernachwuchs. Um die Schönheit des Kunstturnens in Bürglen vorzuzeigen, empfing man 1980 die Zentralschweizer Geräteturner zur Zentralschweizer Gerätemeisterschaft. Dass dieser Anlass ein voller Erfolg wurde, war OK-Präsident Josef Schuler mit seinen vielen Helfern zu verdanken.



1981 startet Josef Engelberger die Läufer zum ersten Leichtathletik-Hallenmeeting in der Sporthalle Bürglen. Am Start der Bürgler Walter Kempf, im 1982 schnellster Sprinter.

Präsidenten und Oberturner des TV Bürglen

Präsidenten:

1938 - 1943	Jakob Werner
1944	Iten Leo
1945 - 1947	Tresch Walter
1948 - 1951	Christen Anton
1952 - 1955	Gisler Julius
1956 - 1957	Schuler Josef
1958 - 1959	Gisler Max
1960 - 1963	Christen Thomas
1964 - 1965	Schuler Josef
1966	Clapasson Leo
1967 - 1971	Schuler Karl
1972 - 1977	Kaufmann Walter
1978 - 1981	Kempf Toni
1982 - 1987	Arnold Hanspeter
1988 -	Kempf Alois

Oberturner:

1938 - 1943	Arnold Hans
1944 - 1951	Christen Felix
1952 - 1959	Schuler Karl
1960 - 1961	Kaufmann Walter
1962 - 1963	Schuler Karl
1964 - 1967	Kaufmann Walter
1968 - 1971	kein gewählter Oberturner Lauener Ernst leitete die Turnfeste
1972 - 1973	Kempf Toni
1974	Schuler Josef
1975 - 1977	Kempf Toni
1978 - 1980	Liniger Max
1981	Jan. - Mai: Frei Werner Mai - Dez.: Liniger Max
1982 - 1987	Frei Werner
1988 -	Schuler Karl, jun.



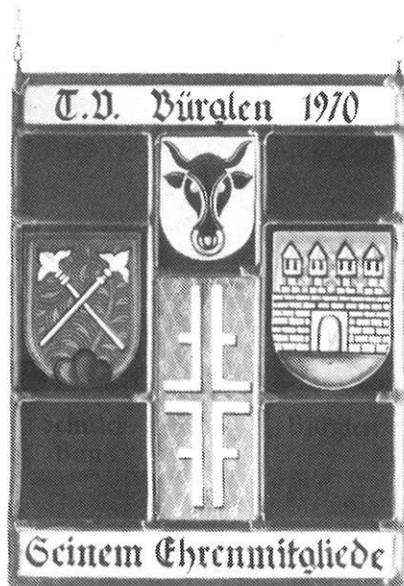
Der Vorstand im Jubiläumsjahr 1988. Hinten: Schuler Karl, (Oberturner); Kempf Wisi, (Präsident); Walker Karl, (Viceoberturner); Dittli Markus, (Beisitzer); Arnold Hanspeter, (Vice-Präsident). Vorne: Dittli Claudia, (Sekretärin); Schuler Greth, (Kassier); Gisler Heidi, (Protokoll).

Ehrenmitglieder des Turnvereins Bürglen

Name				Ernannt
Arnold Hans	Hartolfingen	Bürglen		1950
† Jakob Werner	bei der Schächenbrücke	Bürglen		
† Arnold Alfred	Gerbe	Bürglen	Fahngötti	
† Bächler Hedwig	Rosenberg	Aldorf	Fahngötte	
† Furrer Hans	Hartolfingen	Bürglen		1951
Tresch Walter	alter Klausenweg 28	Bürglen		1952
Christen Felix	Stämpfig	Attinghausen		1953
† Christen Anton	Rest. Alpenblick	Bürglen		1955
Gisler Ambros	alte Post	Bürglen		
Schuler Karl	Matte	Bürglen		1963
Schuler Franz	Langmattstrasse 7	Aldorf		
Gisler Max	Obriedenstrasse	Bürglen		
Iten Leo	Langmattstrasse 3	Aldorf		
Lauener Alois	Turnmatt 5	Aldorf		1969
Lauener Ernst	Turnmatt 11	Aldorf		
Gisler Ernst	Langmatt	Aldorf		1970
Schuler Hans	Dorf	Bürglen		
Gisler Ida	Dätwylerstrasse 4	Aldorf		1973
Schuler Josef	Löwenmattweg 35	Aldorf		1975
Kaufmann Walter	Kirchenrütli	Bürglen		1977
Clapasson Leo	Besslerweg	Aldorf		
Gisler Jules	Kohlplatz	Bürglen		1978
Gisler Alois	Bürglergrund 12	Aldorf		1981



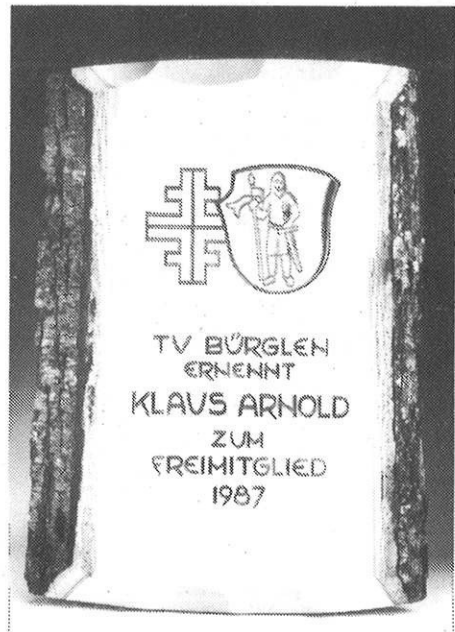
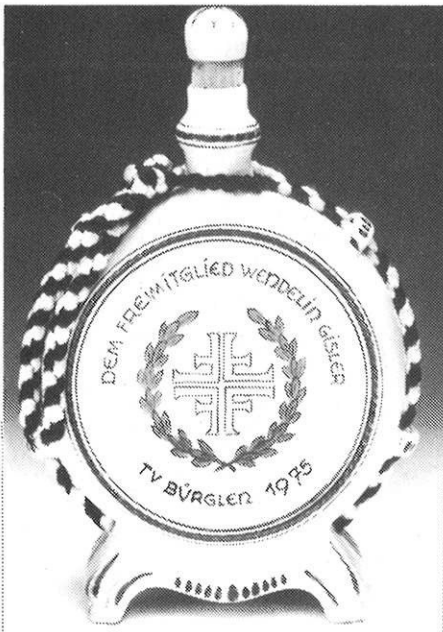
Die Aktivturner im Jubiläumsjahr 1988.



Mit diesen prächtigen Trophäen beschenkt der TV Bürglen seine Ehrenmitglieder.



Die Auszeichnungen
für die Freimitglieder



Die Männerriege, ein starkes Glied des TV Bürglen

Nur vier Jahre nach der Gründung des TV Bürglen sammelten sich um den Initianten Hans Furrer einige Männer und gründeten am 21. März 1942 im Restaurant Schützenhaus die Männer-Riege. Dabei erkannte man, dass die Idee der körperlichen Ertüchtigung nicht nur der Jugend zukommen sollte, sondern auch für «ältere» Semester von grösster Notwendigkeit wäre. Trotz behindertem Turnbetrieb, denn die ersten Turnstunden fanden mitten im 2. Weltkrieg statt, fand der Turnleiter Wege, um die kleine Schar Aktiver für das gesunde Körpertraining zu begeistern.

Kameradschaft und Geselligkeit steht an erster Stelle

Gleich von Beginn an traf man sich neben den

Turnstunden zu geselligen Anlässen. Man unternahm Bergtouren, fuhr gemeinsam Ski, veranstaltete Schlittenrennen und traf sich zu Grillabenden und Sommerfesten am «Linnen». Heute gehört es auch bereits über zehn Jahre zur Tradition, dass die Männerriege mit der Damenriege das Bürgler Fasnachtsgeschehen mit einer Katzenmusik bereichern. 1951 startete man zur ersten Turnerschaft, wo elf wanderfreudige Männerriegler auf der Kinzigkulm bei schönem Wetter einen Kaffee brauten. Seit vielen Jahren trifft man sich mit der ganzen Familie auf dem Urnerboden. 1981 vergab man erstmals den Titel eines «Urnerbodenmeisters», der aus verschiedenen Disziplinen, vom Kaffeetrinken bis zum Sackgumpen, erkoren wurde. Seit es in Bürg-



Die Männerriege 1988.

len Turnerabende gibt, ist auch die Männerriege mit dabei, sei es im Scheinwerferlicht oder hinter den Kulissen. So bereicherte man den ersten Turnerabend 1947 mit einer Keulenübung. Später waren es der Holzhackerreigen, der Maschinisten- und Heizerreigen, der Putztüfelreigen und der Fassreigen, um nur einige zu nennen. Man mass sich aber auch beim Kegeln, war es beim Säulikegeln, beim Sie- und Er-Match oder an einem Kranzkegeln.

Man war bei sechs Eidgenössischen Turnfesten dabei

Treu der Devise «mitmachen kommt vor dem Rang» besuchte die Bürgler Männerriege viele Turnfeste und Spiel- und Stafettentage. Obwohl nicht immer siegreiche Männerturner ins Tellendorf zurückkehrten, blieb gleichwohl etwas hängen: man hatte etwas für die Gesundheit getan und kameradschaftliche Stunden bei Spiel und Sport erlebt. Die sportliche Tätigkeit eröffnete eine Korbballmannschaft mit dem Besuch des Kantonalen Spieltages 1943 in Altdorf.

Ab 1946 war die Männerriege Bürglen an allen Zentralschweizerischen Turnfesten aktiv dabei. 1947 wagten sich erstmals acht Turner an das Eidgenössische Turnfest in Bern. Vier Jahre später turnten 12 Männer bei nasskalter Witterung am Eidg. Turnfest in Lausanne mit. 1955 durfte Oberturner Hans Furrer am Eidg. Turnfest in Zürich stolz 20 Turner für die Freübung melden. Dass 1959 in Basel am Fest der weissen Scharen nicht nur geturnt worden ist, können wir dem Festbericht des Oberturners entnehmen: «Dass nicht nur geturnt wurde, zeigt, dass trotz schönstem Wetter in Basel «Seekranke» und «Hotelsuchende Tellensöhne» gesichtet worden seien!» Auch 1963 in der Leuchtenstadt Luzern und 1967 in Bern turnten Bürgler Männerturner an Eidg. Turnfesten mit. Besonders gut gelang den Bürglern der Sektionswettkampf am Schwyzer Kantonalturfest 1981 in Ibach, als man in der 2. Stärkeklasse Zweite wurde. Ein Jahr später, am ZMTV Turnfest in Küsnacht, stellte man mit Martin Albert in der Kategorie C den Einzelsieger. 1984 war man wieder einmal mit 12 Männer im Gruppenwettkampf am Eidg. Turnfest von Winterthur dabei. Die 505.8 Punkte waren für den 55. Platz von 348 Gruppen gut.

Glänzend turnte am Zentralschweizer Turnfest in Baar Hans Bissig. Er ging aus der Kategorie C als Einzelsieger hervor.

Von 1975 bis 1980 organisierte man das Bürgler Hallenfaustballturnier

Pflegte man zur Gründungszeit das Korbballspiel, so änderte sich dies 1960. Mehrere ehemalige Aktivturner traten dem Verein bei, die die Männerriegler für das Faustballspiel begeistern konnten. Gleich auf Anhieb war man am ersten Turnier, am Zentralschweizer Spieltag in Baar, bestes Urnerteam. Seit damals besuchte man regelmässig Faustballturniere, zeitweise sechs bis sieben jährlich. Den ersten grossen Sieg eroberte die Riege 1964 am Zentralschweizer Spieltag in Brunnen, im Faustballturnier der Kategorie B. Als 1975 in Bürglen die neue Sporthalle eröffnet wurde, lud die MR erstmals die befreundeten Faustballteams zum 1. Bürgler Hallenfaustballturnier ein. In der Folge wurde dieses Turnier sechsmal ausgetragen. 1980 gewann die MR Brunnen den Wanderpreis endgültig. Unschätzbare Dienste leistete die Männerriege dem Stammverein bei der Durchführung von Festanlässen. Nicht selten lastete der Löwenanteil der Arbeit auf den Schultern der Männerriege. Oft hatte der TV den richtigen Mann an die Spitze eines Organisationskomitees aus den Reihen der Männerriege.

Freudentage im Turnerkreis

Neuen Wind in die Arbeit der Männerriege brachte 1962 die Einführung einer Vereinsmeisterschaft mit Kegeln, Schiessen, obligatorischer Freübung, Barrenübung und Hindernislauf. Später, als man um einen Wanderpreis kämpfte, hatte man sich nicht nur auf turnerischer Ebene in einem Vierkampf zu bestätigen, sondern man mass sich im Langlauf, Luftgewehr- und Pistolenschieszen, beim Jassen und Schwimmen. Auch der Besuch der Turnstunden und der geselligen Anlässe gab Punkte für die Jahresmeisterschaft. Beim Zentralschweizer Männerturntag in Zug marschierte die Männerriege erstmals in einem Einheitstrainingsanzug auf. Bereits 1977 hatte man einheitliche T-Shirts angeschafft.

Ein besonderer Meilenstein war 1967, als die Männerriege Bürglen mit Ehrungen, Spiel und Tanz den 25. Geburtstag feierte. Den 40

Geburtstag des Vereins feierte man 1982 mit fröhlichen kameradschaftlichen Stunden in Brunnen. Im Jubiläumsjahr 1982 schenkte Frau Pia Okle der Männerriege eine Fahne, mit der man 1983 zum erstenmal an den Zentralschweizer Turntag nach Küssnacht zog. Freudentage waren bestimmt auch die Eröffnungen des Sportplatzes EWA-Rüti und der Sporthalle Bürglen.

Vorstand Männerriege

Präsident:	Walter Kaufmann
Vizepräsident	Ernst Okle
Kassier:	Karl Gisler
Oberturner:	Martin Albert
Sekretär:	Josef Furger

In Bürglen gibt es eine aktive Damen- und Frauenriege

Die Gründung der Damenriege erfolgte im Jahre 1955. Gross war die Freude, als nach längeren, gemeinsamen Vorbereitungen der Initianten Berti Herger, Resi Wicki, Anna Gisler und mit der Hilfe von Jules Gisler, Präsident des Turnvereins, auch in Bürglen eine Damenriege gegründet werden konnte. Voller Begeisterung trafen sich die 10 Gründer der Riege, nämlich Jules Gisler, Anna Gisler, Berti Herger, Hildi Schuler, Rosmarie Bricker-Zraggen, Resi Wicki, Eveline Gisler-Denier, Ottilia Imhof, Fini Gisler-Herger und Helen Schuler am 3. Juni 1955 im Hotel Tell zur Gründungsversammlung.

Unter dem Traktandum 2 steht im Gründungsprotokoll geschrieben: «Einhellig sind alle bereit, sofort eine Frauenriege zu gründen. Ihr in guten und bösen Tagen beizustehen in Wort und Tat». Und dieser Leitsatz hat sich bis heute bewährt. Bis sich dann die Barrieren zur ersten Turnstunde öffneten, mussten die Turnerinnen sich verpflichten, nur mit einer Frau als Leiterin zu turnen, die Turnhalle mit dunklen Vorhängen abzuschirmen und nicht im Freien zu turnen. Bei der ersten Generalversammlung genehmigte man die 19 Artikel umfassenden Statuten.

Diese strengen Bedingungen lockerten sich im Laufe der Jahre. So löste nach drei Jahren Ernst Gisler die erste Leiterin Georgette Huber ab und blieb bis 1974 ein umsichtiger Oberturner. 1966 wagte man erstmals auf dem Sportplatz im Freien zu turnen, allerdings ohne das traditionelle Turnerröckli;

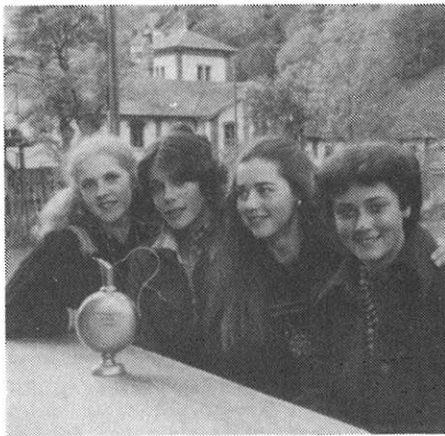
Trainerhosen waren obligatorisch. Heute haben es längst alle erkannt, dass das Fraueturnen in einem geordneten Rahmen für die Volksgesundheit nur von Vorteil ist.

Frohe Stunden im Kreis der Bürgler Turnerinnen

Die Geschichte der Bürgler Damenriege zeigt, dass bei vielen geselligen Anlässen neben dem Turnen auch die Kameradschaft rege gepflegt worden ist. Skirennen, Bergtouren, Grillabende, Unterhaltungs- und Familienabende, Velotouren und der Nussbäumli-Bummel gehören längst zum Jahresprogramm. Die Kameradschaft mit andern Riegen kann man an Spiel- und Stafettentagen, an Jugitagen und Korbballturnieren pflegen. Den Grundstein für erfolgreiche Turnabende holte das Leiterteam der Mädchen-, Damen- und Frauenriege beim Besuch unzähliger Kurse. 1976 und 1986 durften die Delegierten des Zentralschweizer Frauenturnverbandes Gastrecht im Tellendorf geniessen. Im Rahmen des 75jährigen Jubiläums des Schweizerischen Frauenturnverbandes (SFTV) lancierten die Bürgler Turnerinnen 1983 eine Werbekampagne mit Jubiläums-Vita-Parcour und Familien-Plausch-Nachmittag.

Es gab viele verdiente Mitglieder

In der 33jährigen Geschichte der Frauen- und Damenriege Bürglen gab es viele verdiente Mitglieder, die im Vorstand oder Leiterteam mitarbeiteten. So standen dem Verein Anni Gisler, Kläri Gisler, Berti Herger, Miggi



Ernst Lauener führt seit Jahren die Geräteturnerinnen. Links: vor dem Auftritt am Unterhaltungsabend «40 Jahre TVB». Viele Siege gab es an den Urner Spiel- und Stafettentagen zu feiern. Rechts: das erfolgreiche Damenteam vom Spiel- und Stafettentag in Altdorf mit Steffi Herger, Irene Schilter, Marlen Brand und Marlen Schilter.

Trachsel, Marlies Arnold und seit 1986 Annermarie Kaufmann als umsichtige Präsidentinnen vor. 1968 fertigte man einen Vereinsswimpelein an, der von Berti Herger entworfen wurde. Ein Jahr später gehörten Berti Herger, Regina Arnold und Elisabeth Gisler zu den Urner Vertreterinnen, die an der Gymnastrada in Basel bei den Allgemeinen Übungen mitturnen konnten. Für ihre grossen Verdienste um das Frauenturnwesen von Bürglen verlieh man Berti Herger, Marie Gisler und Marie Trachsel die Ehrenmitgliedschaft. Heute leitet Romy Deplazes die Damenriege, die Frauenriege Marlies Arnold, das Mukiturnen Romi Bricker und die Mädchenriege Mili Arnold.

1969 wurde die Mädchenriege angegliedert

Auf Initiative von Berti Herger gründete man 1969 die Mädchenriege. Gleichzeitig schloss sich die von Ernst Lauener seit drei Jahren geführte Geräteturnerinnen-Gruppe der Riege an. Von vielen guten Leistungen der Mädchenriege konnte in der Regionalpresse gelesen werden. Anlässlich des Jubiläums «75 Jahre SFTV» durften die Mädchen am Plauschspieltag auf dem Zugerberg mitmachen. Noch in bester Erinnerung ist sicher bei den Bürgler Mädchen der Zentralschweizer Mädchenriegeringtag von Altdorf, wo sie unter

1500 Teilnehmerinnen mitturnten und mit Evelin Arnold gar eine Kategoriensiegerin stellten. Nicht nur bei der Damenriege, sondern ganz besonders in der Oberstufe der Geräteturnerinnen war die Freude gross, als der Leiter Ernst Lauener 1986 Ehrenmitglied des Schweizer Turnverbandes wurde.

Man war auch an Eidgenössischen Turntagen dabei

Die ersten Jahre nach der Gründungszeit pflegten die Turnerinnen besonders das Korbballspiel, wobei man regen Kontakt mit Gleichgesinnten aus Nachbargemeinden pflegte. Erstmals an einem Turnfest beteiligte man sich 1968, als man zum Zuger Kantonalturnfest reiste. Seither besucht man regelmässig Turnfeste. War man 1959 bereits als Schlachtenbummler an einem Eidgenössischen Turnfest in Basel dabei, so galt es 1972 für 19 Turnerinnen ernst, als sie am Eidg. Frauenturntag in Aarau aktiv mitmachten. Im neuen roten Anzug zogen die Bürglerinnen ans Zentralschweizer Turnfest nach Lachen und brillierten mit einer Jazz-Gymnastik-Vorführung. Als 1983 die Aerobic-Welle aus Amerika anrollte, gehörte die Damenriege Bürglen in unserem Kanton zu den ersten, die die neue Gymnastik-Welle einer breiten Bevölkerungsschicht in der Sporthalle

bekannt machte. 9 Turnerinnen der Damenriege beteiligten sich erstmals 1985 an der Gymnastik- und Geräte-meisterschaft des ZFTV in Altdorf. Im gleichen Jahr wurde man stolze Besitzerin eines Vereinspullovers mit der Aufschrift «Damenriege Bürglen».

Seit 10 Jahren gibt es ein Mu-Ki-Turnen

Jüngstes Kind der Bürgler Damenriege ist das Mu-Ki-Turnen. Seit 1979 tönt es jeweils am Dienstag in vielen Bürgler Familien: «Juhui, wir dürfen ins Mu-Ki-Turnen!». Regelmässig erleben seither Mütter mit ihren Kindern in der Sporthalle abwechslungsreiche Lektionen. Da gibt es Sing- und Kreisspiele, man macht Bewegungsturnen, übt sich in der Geschicklichkeit und im Geräteturnen. Ins Jahresprogramm gehört aber auch der Besuch des Osterhasen wie des Samichlaus samt

Schmutzli. 12 Mütter und ihre Kinder übten 1986 einen Reigen, den man in einem Mini-turnfest mit Mu-Ki-Turnerinnen aus Schattendorf, Seedorf, Schindellegi usw. am Zentralschweizer Mädchenrietag in Altdorf zeigte.

Vorstand der Damen- und Frauenriege

Präsidentin:	Annemarie Kaufmann
Vizepräsidentin:	Edith Christen
Aktuarin:	Pia Okle
Kassierin:	Martha Mück
Tech. Leiterin:	Romy Deplazes
Leiterin MR:	Mili Arnold
Beisitzerin:	Annagreth Gisler



Die Damen- und Frauenriege Bürglen 1988.

Eine flotte «Jugi», der Stolz eines Turnvereins

Auf diesen Stolz hat der Turnverein Bürglen allerdings recht lange warten müssen, denn die offizielle Bewilligung zur Führung einer Jugendriege datiert aus dem Jahre 1964. Aus der Vereinschronik geht hervor, dass bereits bei der Vereinsgründung im Jahre 1938 eine Jugendriege ins Leben gerufen worden ist. Der erste Leiter, Werner Arnold, betreute schon bald eine kleine, begeisterte Schar Buben. Obschon in mehreren Urner Gemeinden seit Jahren Jugendriege bestanden, wurde die Bürgler «Jugi» aufgrund behördlicher Verfügung nach kurzer Zeit wieder aufgehoben.

Nach dem Grundsatz, der Jugend zu dienen, wurde über alle behördlichen Verfügungen hinweggehend 1942 die «Jugi» abermals ins Leben gerufen. Unter der umsichtigen Leitung von Walter Tresch brachte es der turnbegeisterte Nachwuchs sehr bald auf eine be-

achtliche Stufe. Leider war auch dieser Anlauf nur von kurzer Dauer, denn der Verein wurde 1945 wiederum gezwungen, den Turnbetrieb einzustellen.

Als Thomas Christen anfangs der 60er Jahre Vereinspräsident war, unternahm er erneut einen Anlauf, um dem TV Bürglen eine «Jugi» anzuschliessen. Nach mehreren Sitzungen mit Behördenvertretern gab es endlich am 16. Dezember 1963 grünes Licht für eine «Jugi» mit Knaben ab der 6. Klasse. Max Gisler nahm als erster Leiter 1964 die Tätigkeit auf. 1967 übernahm Hans Schuler die Jugileitung und brachte sie in den folgenden 20 Jahren voll zur Blüte. Seit 1982 wird die «Jugi» Bürglen von Karl Schuler Junior erfolgreich geleitet. Jugivater Hans Schuler konnte in den vielen Jahren auf tüchtige Leiter zählen. So kann Karl Schuler auf eine fast 20jährige Leitertätigkeit zurückblicken, und Hans Planzer wur-



Jugivater Hans Schuler mit seinen Schützlingen



Beim Kantonalen Jugitag in Bürglen wurde das Jugibanner eingeweiht, dem Ida Gisler und Werner Jakob dabei Pate standen.

de 1982 für 15jährige Leitertätigkeit geehrt. Nicht in der Halle, sondern als umsichtiger Finanzchef waltet Walter Bricker seit 1973. Und dass diese Kasse immer wieder gut abschloss, dafür ist seit vielen Jahren der grosse Gönner, Kirchensigrist Franz Herger, besorgt.

Die Riege wächst — die Fahne kommt

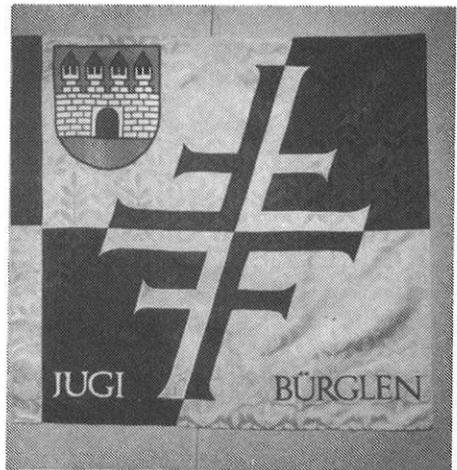
Unter der Obhut von Hans Schuler nahm die Jugendriege Bürglen einen rassigen Aufschwung. Schon bald gehörte das Skirennen, der Ausflug und die Nachwuchswettkämpfe in Kunst-, Nationalturnen und Leichtathletik zum festen Bestandteil des Jahresprogrammes. 1972 kämpfte man erstmals um den Titel eines Jugi-Jahresmeisters, der von Karl Schuler, Matte, gewonnen wurde.

Ein grosser Freudentag war der 26. Mai 1973, als man die Jugifahne weihen durfte. Sie war ein Geschenk des Patenpaares Ida Gisler und

Werner Jakob sowie der Ehrenmitglieder des TV Bürglen. Als sportlichen Rahmen empfing man die Urner Jugiturner zum Kantonalen Jugendriegentag. Wegen fehlenden geeigneten Anlagen für die Einzelwettkämpfe hatte Ernst Lauener ein angepasstes Wettkampfprogramm zusammengestellt. Es bestand aus einem «Quer durch Bürglen» und einem Sektionswettkampf. Der Sektionswettkampf verlangte von den Jugiturnern Geschicklichkeit, Reaktion, Schnelligkeit und Ausdauer. Mit der Organisation brillierten nicht nur die Bürgler Turner, sondern auch ihre Jugiturner, konnten sie doch fünf Kategoriensieger feiern. Dies war umso beachtenswerter, turnten doch 250 Jugiturner in 31 Gruppen in Bürglen.

Seit 1967 besucht man Jugitage

Die Bürgler machten erstmals 1967 an einem Kantonalen Jugendturntag mit. Dabei turnten 36 Jugendriegler in Amsteg unter der Leitung von Hans Schuler. In der Folge vermochten viele Bürgler Jugiturner Siege herauszuturnen und unzählige Medaillen und Zweige ins Tellendorf zu entführen. 1978 war man erneut Gastgeber des Kantonalen Jugendriegentages. Erstmals turnte man dabei auf dem Sportplatz EWA-Rüti. In vielen



Die schicke Jugifahne



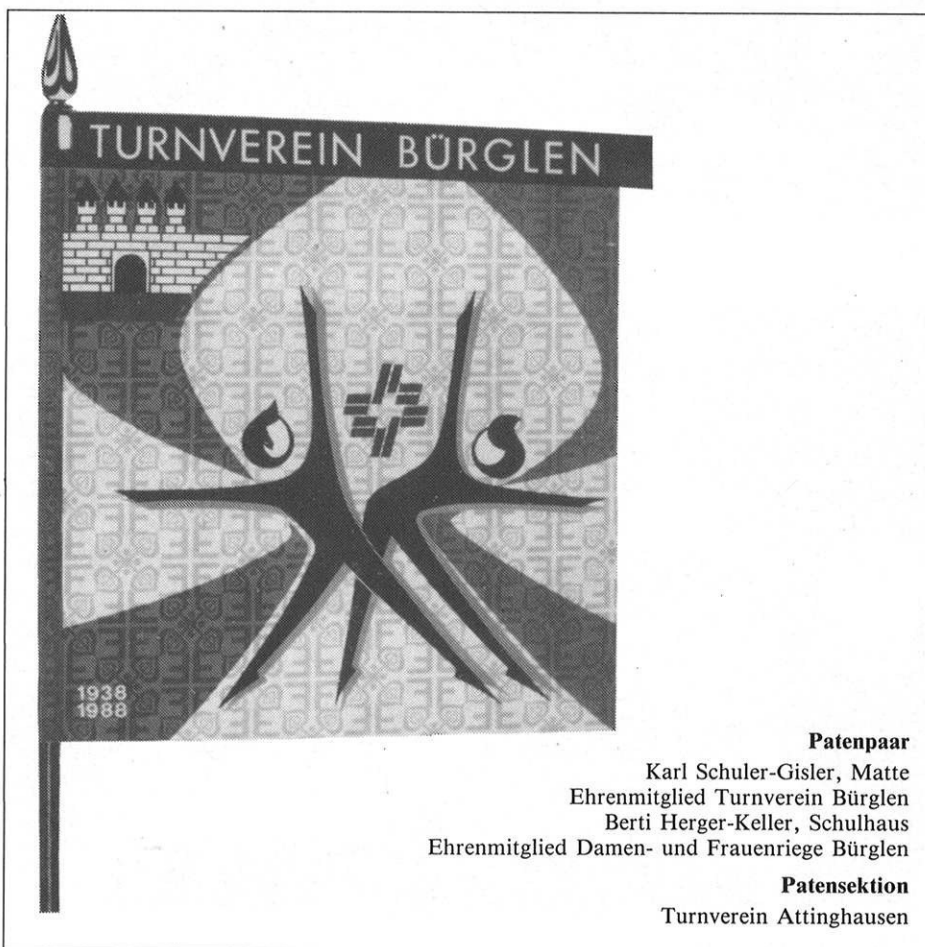
Die Jugiturner 1988.



Die Mädchenriege 1988.

Kategorien kämpften 325 Mädchen und Buben um die Kategoriensiege. Acht davon blieben im Tellendorf. Als 1982 erstmals ein Schweizer Jugendturntag in Aarau durchgeführt wurde, gehörten zur achtzehn Mann starken Urnermannschaft auch die Bürgler Jugiturner Franz Schuler, Erich Arnold, Stefan Arnold, Leo Baumann, Christian Gisler und André Hauser. Bürglen war 1983 zum drittenmal Gastgeber des Kantonalen Jugendriegentages. Hier gelang es bei regnerischem Wetter wieder einigen Bürgler Nachwuchsturnern, sowohl in der Leichtathletik, im Nationalturnen, im Geräteturnen und im Kunstturnen, Kategoriensiege zu erkämpfen.

Als Ernst Lauener das Kunstturnen im Trainingszentrum Uri zu fördern begann, gehörten auch bald Bürgler Jugiturner zu den gelehrigen Schülern. Bereits 1981 durfte Franz Schuler die Jugi Bürglen an den Schweizer Jugendmeisterschaften im Kunstturnen in Steffisburg vertreten. Neben dem 8. Platz im Einzelklassement liess er sich am Reck mit der Note 9.50 als Jugendmeister feiern. Dann ging der jüngste Kranzturner, Christian Riedi, der heute im TV Schattdorf turnt, aus den Bürgler Jugiturnern hervor. Heute ist Marco Riedi ein hoffnungsvolles Nachwuchstalent im Kunstturnen.



Patenpaar

Karl Schuler-Gisler, Matte
Ehrenmitglied Turnverein Bürglen
Berti Herger-Keller, Schulhaus
Ehrenmitglied Damen- und Frauenriege Bürglen

Patensektion

Turnverein Attinghausen